

PP 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Telefax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch
Auflage: 28 000
17. Jahrgang

felix.

Gesucht:
**Chef mit Potenzial
zum Lernenden.**



THOMANN
NUTZFAHRZEUGE AG
Thomann Arbon 071 446 77 11
www.thomannag.com

Sonderausgabe für den ganzen Bezirk Arbon

18. März 2016

Jede Stimme zählt



5 Neuer Wirt im «Strampi»



7 Bon, Salvisberg, Balg im Talk



13 Expo2027: Was sie uns bringt



23 RV Arbon lädt zu Bike-Rennen



Neueröffnung
METZGEREI HUKI
 täglich Fleisch auf den Tisch!
Samstag 19. März 2016
 Wir begrüssen sie gerne mit Bratwurst vom Grill ab 9:00 Uhr

Morgen Samstag, 19. März
Arboner
Velobörse
 auf dem Fischmarktplatz
Veloannahme:
 9.00 bis 10.00 Uhr
Verkauf:
 11.00 bis 12.00 Uhr
Pro Velo Arbon

AKTION
LOTHAR KETTERN
 Zappelphilipp-Weine aus der Mosel

Trocken
 75 cl / CHF 15.70

Feinherb
 75 cl / CHF 15.70

Goldtröpfchen
 75 cl / CHF 17.70

10% Rabatt
 solange Vorrat (Fr + Sa)

MÖHL
GETRÄNKE-MARKT
 Apfel- und Fruchtsäfte • vergorene Apfelsäfte • Mineralwasser • Süssgetränke
 12 Schweizer Biermarken • ausländische Biere • Wein und Spirituosen
 Mosterei Möhl AG, St. Gallerstr. 213, 9320 Arbon, Tel. 071 447 40 74

3-Jahre-Jubiläum
Raffaele
 Wirtschaft zum Storch
Cucina Italiana

3-Gang Ostermenü
 Vorspeise:
 Bündnerfleisch mit weissem Spargel
 Hauptgang:
 Lammkotelett in Kräutern gebraten mit Beilagen oder verschiedene Fischfilets gegrillt mit Beilagen
 Dessert:
 Weisses Schokoladenmousse mit Waldbeeren
 CHF 48.- pro Person

Öffnungszeiten:
 Mo / Mi / Do / Fr 11.30–14.00 17.00–22.30
 Dienstag geschlossen
 Samstag ab 17.00
 Sonntag 11.30–17.00 17.00–22.30

Walhallastrasse 5
 CH-9320 Arbon
 Tel. 071 446 52 88

paddy sport arbon
 Paddy's Sport AG
 Salwiesenstrasse 10
 9320 Arbon
 Telefon 071 440 41 42
 www.paddysport.ch

Frühlingsausstellung
 Sa/So, 16./17. April 2016

11% Rabatt auf das ganze Sortiment
plus 5% Spezialrabatt

Die neue Dakine Kollektion Sommer 2016 ist hier!

3. Familien-Töggeli-Turnier (4 gegen 4)

Frühlingsneuheiten: Grosses Schnäplizelt mit stark reduzierten Preisen!

Grosse Festwirtschaft mit Grillspezialitäten

Grosses Angebot an Fitnessbekleidung für jede Grösse und jedes Alter

Anmeldeschluss: 10. April 2016
 Anmeldung per Mail oder im Geschäft
 Teilnahme gratis!

AKTUELL

Aus dem Stadthaus
Frühlingsmarkt in der Arboner Altstadt
 Am Samstag, 19. März, findet in Arbon der Frühlings- und Warenmarkt statt. Als Attraktion für die Kinder steht ein Karussell bereit. Für den Aufbau der Marktstände muss die Promenadenstrasse ab Freitag, 18. März, um 6 Uhr gesperrt werden. Von den Sperrungen nicht betroffen sind der Fuss- und Veloverkehr sowie die Zufahrt für die Anwohner der Liegenschaften entlang dieses Strassenabschnitts. Die Marktfahrer sind bemüht, die Zu- und Wegfahrt zur Rebenstrasse zu gewährleisten.

**Neugestaltung Abdan-
 kungsplatz im Friedhof**
 Im Friedhof Arbon wird der Abdankungsplatz neu gestaltet. Nach abgeschlossener Sanierung des maroden Entwässerungssystems haben die Arbeiten am Platz vor der Aufbahnhalle begonnen. Diese werden rund acht Wochen dauern. Während dieser Zeit ist der Platz für Abdankungen nicht verfügbar. Verabschiedungen von Verstorbenen finden bis Abschluss der Arbeiten vor dem Treppenaufgang zur Friedhofskapelle statt. Angehörige werden im Bestattungssamt während des Beratungsgesprächs für die Organisation der Abdankung über den Umstand informiert.

Wir gratulieren
 Am Donnerstag, 17. März, feierte Gabriele **Jacquemart-Späth** am Hochkreuzweg 4a in Arbon ihren 90. Geburtstag. Ebenfalls ihren 90. Geburtstag kann am Samstag, 19. März, im Pflegeheim Sonnhalden an der Rebenstrasse 57 **Margrit Willy-Kolb** feiern. Den Jubilarinnen gratulieren wir auf diesem Wege herzlich und wünschen ihnen alles Gute.

Medienstelle Arbon

Entscheid über Umnutzung des Evangelischen Altersheims Arbon

Kirchbürger genehmigen Durchgangsheim



Über hundert Kirchbürgerinnen und Kirchbürger sagten Ja zum Durchgangsheim.

Nächstes Jahr wird das evangelische Alters- und Pflegeheim an der Romanshornstrasse ein Durchgangsheim für Flüchtlinge und Asylsuchende. Die evangelische Kirchbürgerschaft hat am Dienstag dem Projekt mit überwältigender Mehrheit zugestimmt.

Der Kanton hatte die Evangelische Kirchgemeinde angefragt, ob sie die frei werdende Liegenschaft für diesen Zweck zur Verfügung stellen würde. Die Kirchenvorsteherschaft stimmte zu, wollte den künftigen, befristeten Verwendungszweck aber von den Kirchbürgern abgesegnet haben. An der ausserordentlichen Versammlung sagte Robert Schwarzer, Präsident der Kirchenvorsteherschaft, die Kirche habe einen christlichen Auftrag und müsse bei der Linderung des Flüchtlingseleids mithelfen. Auch Wilfried Bühler, Präsident der Evangelischen Landeskirche des Kantons Thurgau, appellierte an die Hilfsbereitschaft aller. Froh über die zusätzliche Kapazität zeigte sich Florentina Wöhnlich, Leiterin des kantonalen Sozialamts. Der Kanton müsse nach einem bestimmten Schlüssel genügend Unterkünfte bereitstellen. Den Betrieb im Durchgangsheim wird die Peregrina-Stiftung übernehmen, die bereits sechs andere Durchgangsheim im Thurgau führt. An dieser Stiftung sind der Kanton und die beiden Landeskirchen beteiligt.

Polizist berichtet über Erfahrungen
 Als Vertreter der Kantonspolizei zerstreute André König Bedenken hinsichtlich der Sicherheit. Die Erfahrungen mit dem bestehenden Durchgangsheim an der St.Gallerstrasse seien positiv. Es gebe dort nicht mehr Probleme als in einem normalen Mehrfamilienhaus. Durch regelmässige Polizeikontrollen sei die Ordnung gewährleistet. Diese Argumente überzeugten die über hundert anwesenden Kirchbürger. Sie stimmten der Zwischennutzung bei fünf Gegenstimmen und einer Enthaltung zu. In der kurzen Diskussion äusserten sich Kritiker, die etwas gegen den Islam hatten. Sie mussten sich aber sagen lassen, dass es in allen Religionen Fundamentalisten gebe.

Kanton bezahlt 114 000 Franken
 So wird das Alters- und Pflegeheim ab 1. Januar 2017 als zweites Durchgangsheim in Arbon dienen. Der Kanton mietet die Liegenschaft und entrichtet dafür einen Jahreszins von 114 000 Franken. Der Mietvertrag ist erstmals auf Januar 2019 kündbar. Die Kirchgemeinde arbeitet inzwischen weiter an einem Mehrgenerationenprojekt, das dereinst an der Romanshornstrasse realisiert werden soll. Diese Abklärungen brauchten aber noch Zeit, sagte Robert Schwarzer.

Ralph Hug

DEFACTO

Freiheit in Sicherheit

Ist es nicht unser Bedürfnis, in Sicherheit und mit den uns gegebenen Freiheiten den alltäglichen Aktivitäten nachzugehen? Sind wir uns den ständigen Herausforderungen, welche für die Erhaltung dieser Privilegien notwendig sind, auch bewusst? Grenzenlose Freiheit und absolute Sicherheit sind für niemanden garantiert. Deshalb müssen wir mit diesen Errungenschaften sorgsam umgehen, gerade weil sie keine Selbstverständlichkeiten sind. Damit wir auch in Zukunft frei und sicher leben können, muss die gesamte Gesellschaft einen Beitrag dazu leisten. Sei es durch die Mitarbeit in Vereinen und Behörden oder im Umgang miteinander in unserem privaten und beruflichen Umfeld. Nur gemeinsam können wir für unsere Wirtschaft attraktive Rahmenbedingungen gewährleisten. Viele Gemeinden, allen voran die Städte, weisen steigende Kosten bei der öffentlichen Sozialhilfe auf. Wer kommt dafür auf? Natürlich der Teil der Bevölkerung, welcher arbeitet und Steuern bezahlt. Allerdings bleibt die Beschäftigung und somit unser Wohlstand nur dann auf einem hohen Niveau, wenn Politik und Wirtschaft am gleichen Strick ziehen. Nicht extreme Meinungen oder polarisierende Standpunkte weisen uns den erfolgreichen Weg in die Zukunft. In erster Linie benötigt es dafür eine lösungsorientierte und kompromissbereite Zusammenarbeit zwischen allen beteiligten Gruppierungen sowie die Fähigkeit, Brücken zu schlagen und aufeinander zuzugehen. Die Begriffe Freiheit und Sicherheit sind untrennbar miteinander verknüpft.



Urs Wehrle, Präsident SVP Roggwil



Liebe Wählerin
Lieber Wähler

Kantonsratswahlen 2016

Gemeinsam mit der CVP – Liste 7 möchte ich mich im Kantonsrat für unsere Region engagieren. Weil mir der Oberthurgau am Herzen liegt.

Freundliche Grüsse

Philipp Hofer

Philipp Hofer
Präsident CVP Arbon

07.07 Philipp Hofer

Am 10. April 2016 in den Kantonsrat.



07.02 Patrick Hug (bisher)



07.05 Lukas Auer



07.07 Philipp Hofer



07.09 Carmen Lüthi-Kürsteiner



07.13 Migga Hug



07.17 Dominik Diezi



07.18 Angela Di Santo



07.20 Claudio Fortunato



07.22 Roland Hehli



07.23 Myrta Lehmann



Liste 7 – CVP

ALLTAG

Aus dem Stadtparlament

Einladung zur 6. Parlamentssitzung der Legislatur 2015-2019, Dienstag, 22. März 2016, 19 Uhr, im Seeparksaal

Die Bevölkerung ist herzlich eingeladen, an der Sitzung des Stadtparlaments vom nächsten Dienstag teilzunehmen. Die Traktandenliste sieht wie folgt aus:

1. Mitteilungen
2. Anpassung der wöchentlichen Arbeitszeit für die Angestellten der Stadt Arbon Eintreten, 1. Lesung
3. Antrag jährlicher Betriebsbeitrag an das Projekt «Winterwasser» der Regionalplanungsguppe von Fr. 28 284.- (Fr. 2.- pro Einwohnerin und Einwohner) für die Jahre 2017 bis 2021 Eintreten, Diskussion, Beschlussfassung
4. Ersatzwahl von drei Mitgliedern für die vorbereitende Kommission Max Burkhardt Haus
Rücktritte aus dem Parlament per Ende Legislatur 2011-2015, Abegglen Inge, SP, Tobler Elisabeth, SVP, sowie Gubser Peter, SP
5. Ersatzwahl eines Wahlbühromitglieds für die Legislatur 2015-2019
Rücktritt Sabrina Hehli, Fraktion CVP/EVP
6. Fragerunde
7. Informationen aus dem Stadtrat

Sitzungsunterlagen

Sitzungsunterlagen können nach telefonischer Vorbestellung unter 071 447 61 00 bei der Stadtkanzlei, Stadthaus, 2. Stock, abgeholt oder auf www.arbon.ch heruntergeladen werden.

Büro des Stadtparlaments

Das Restaurant Strandbad eröffnet voraussichtlich am Karfreitag

Ein Wirt mit Erfahrung und klarem Konzept



Der neue Strandbad-Pächter Philipp Mutzner mit seiner Partnerin Verena Eggenberger werden vom Arboner Stadtrat Peter Gubser (rechts) willkommen geheissen.

Das Arboner Strandbad-Restaurant soll am Karfreitag, 24. März, geöffnet werden. Der neue Pächter Philipp Mutzner (39) ist erfahrener Gastronom.

Das Kochen lernte er in den «Grand Hotels» Bad Ragaz. Danach verwöhnte er die Gäste in luxuriösen Fünfsterne-Hotels wie dem «Adlon Kempinski» in Berlin und dem «Walsertal» Klosters. Der eidgenössisch diplomierte Küchenchef, der früher unter anderem auch die englischen Royals mit seinen Kreationen verzauberte, will künftig auch das Arboner Strandbad gastronomisch in Schwung halten. Philipp Mutzner (39) hat die Kochmütze inzwischen aber abgelegt. Er leitet das väterliche Unternehmen seit seinem 29. Lebensjahr. Die Robert Mutzner AG in Buchs bedient heute ein Dutzend Personalrestaurants, Mensen und Caféterias: So etwa das Bundesverwaltungsgericht St. Gallen, die Universität Liechtenstein und die Tyco in Steinach. Die Mutzner AG betreibt auch einen Catering-Service für grössere Gesellschaften. Und zu all dem führt sie das Buchser Tages- und Eventrestaurant «Teller 17». An ihrem Hauptstandort in Buchs betreibt sie eine Grossküche, wo in der Regel zehn Köche einen Grossteil der Speisen vor- und zubereiten. Steht im «Strampi» beispielsweise ein Wokgericht auf dem Menueplan, wird in

der Mutzner-Zentralküche Buchs die Sauce zubereitet und das Gemüse zugeschnitten. Gekocht wird dann aber vor Ort, also in der Küche des Strandbades Arbon. «Das Lebensmittel bestimmt, wo es zubereitet wird», sagt Philipp Mutzner. Ein Gulasch, das lange köcheln muss, wird gewöhnlich in Buchs zubereitet, Broccoligemüse mit kurzer Garzeit oder ein Schnitzel in der Küche vor Ort.

Regionale Produzenten liefern

«Wir haben grosse Freude, dass wir das Strandbad-Restaurant übernehmen dürfen», sagt Philipp Mutzner. Er und seine Partnerin waren früher schon ab und zu im Strandbad zu Gast. Seine Firma betreibt auch das Schwimmbad-Restaurant in Buchs und kennt die Bedürfnisse eines solchen Saisonbetriebs. Im «Strampi» gibt es neben einem «Grundangebot» mit Salatbuffet, Suppen und Snacks (u.a. mit Piadina-Fladenbrot) täglich ab 11.30 Uhr durchgehend warme Speisen. Auf der Karte stehen auch zwei Tagesmenues, darunter auch ein vegetarisches. «Wir arbeiten mit regionalen Produzenten und Lieferanten zusammen», versichert Philipp Mutzner. Er und seine Partnerin Verena Eggenberger werden das Kochen zwar ihren Köchen überlassen, garantieren aber, dass der Betrieb rund läuft.

Ueli Daepf

BLITZLICHT

Werkhof verdient Anerkennung

Nach dem Fasnachtszug ist die Hauptstrasse im Städtli mit Konfetti und Abfall übersät. Am Montagmorgen ist alles sauber. Mitten in der Nacht beginnt es zu schneien. Morgens nach 4 Uhr fahren die Salzstreuer durch die Strassen, damit wir ohne Blechschaden zum Arbeitsort gelangen.

An einem lauen Sommerabend steigt am Seeufer ein Fest neben dem andern. Vor den ersten Spaziergängern am nächsten Morgen sind die überfüllten Abfallerleerung geleert und diverse Festüberreste weggeräumt.

Jeden Frühling, Sommer und Herbst erfreuen die Blumenrabatten entlang der Uferpromenade Touristen und Einheimische.

Für all diese Arbeiten sind die 23 Mitarbeiter des Werkhofs Arbon verantwortlich. Sie erledigen ihre Aufgaben unspektakulär, aber mit Zuverlässigkeit und Ausdauer. Ihre Grundberufe sind Maurer, Gärtner, Strassenbauer, Kaminfeger, Zimmermann, Schlosser, Landwirt, Landschaftsgärtner, Mechaniker, Schreiner und Forstwart. Sie sind flexibel und führen kleinere Spezialarbeiten selbstständig aus.

Die Werkhofmitarbeiter sind oft in Kontakt mit den Einwohnerinnen und Einwohnern unserer Stadt, bei der Entsorgungsstelle, bei der Strassenreinigung, bei Unterhaltungsarbeiten in den Parkanlagen oder bei kleineren Bauarbeiten auf den Kinderspielplätzen. Sie bemühen sich, auf die Anliegen der Bevölkerung einzugehen. Trotzdem haben sie immer wieder Kritik einzustecken. Doch, sie verdienen Anerkennung für ihre Arbeit und ihren Einsatz von uns allen.



Peter Gubser,
Stadtrat, Arbon

Frühlingsausstellung



Besuchen Sie uns am Samstag, 19. und Sonntag, 20. März von 9.00 bis 17.00 Uhr

Wir präsentieren Ihnen topaktuelle Neuheiten von:

- Cresta
- Giant
- KTM
- Stevens

Cross-Bikes, City-Bikes und Kindervelos

Diverse E-Bikes unserer Top-Marken stehen zur Probefahrt bereit.

Günstige Auslaufmodelle und Schnäppchen

Kommen Sie auf einen kleinen Imbiss vorbei und profitieren Sie während und nach der Ausstellung bis und mit 26. März von unseren speziellen Ausstellungs-Rabatten.

Bike Action | Nenad Petrovic | St. Gallerstrasse 51
CH-9320 Arbon | Tel. 071 446 02 20
bikeaction@bluewin.ch | www.bikeaction.ch

Packen wir's an!

Dominik Diezi

Liste Nr. 7.17

am 10. April 2016 in den Grossen Rat



FDP Die Liberalen

Wir wählen Rebecca Hirt in den Grossen Rat

am 10. April 2016
2x auf jede Liste

LISTE 8



Britta Allmendinger, Horn
Peter Allmendinger, Horn
Rico Baettig, Arbon
Thomas Bischofberger, Amriswil
Patricia Blöchliger, Amriswil
Bruno Blum, Egnach
Dr. Georg Boonen, Uttwil
Dr. med. dent. Jürg Breitenmoser, Uttwil
Marianne Breitenmoser, Uttwil
Bruno Bürgy, Samsach
Jasmin Bürgy, Samsach
Rita Bürgy, Samsach
lic. iur. Matthias Burri-Küng, Horn
Paul Dünner, Arbon
Ursula Dünner, Arbon
Carmen Epper, Oberaach

Hansjörg Etter, Arbon
Dr. sc. nat. Peter Fehr, Amriswil
Dr. Adrian Fischer, Romanshorn
Marcel Fischer, Uttwil
Markus Fischer, Romanshorn
Monika Fischer, Romanshorn
Peter Fischer, Romanshorn
Catherine Franz, Romanshorn
Markus Franz, Romanshorn
Bruno Gähwiler, Arbon
Urs Gähwiler, Arbon
Walter Gampferli, Egnach
Max Gimmel, Arbon
Walter Gross, Uttwil
Daniel Güntzel, Uttwil
Tina Güntzel, Uttwil

Bibi Hausammann, Uttwil
Ruth Hausammann, Uttwil
Raphael Heer, Arbon
Christa Hess, Amriswil
Hermann Hess, Amriswil
Dr. med. dent. Rolf Hess, Amriswil
Adi Koch, Steinebrunn
Otto Koller, Uttwil
Sereina Kreis, Hefenhofen
Simona Kretz, Samsach
Jakob Küng, Romanshorn
Mirjam Lenz, Romanshorn
Sigi Loacker, Arbon
Roland Löw, Steinebrunn
Marianne Luginbühl, Horn
André Mägert, Arbon

Thomas Maron, Uttwil
Christoph Matzner, Horn
Adelheid Meier, Romanshorn
Gaby Menegola, Horn
Renato Menegola, Horn
Andrea Müller-Rubin, Romanshorn
Andreas Müller, Uttwil
Jeanette Müller, Samsach
Martin Müller, Samsach
Roland Müller, Romanshorn
Dr. Hans Munz, Amriswil
Amanda Nägeli, Romanshorn
Claudia Nellen, Hefenhofen
Roger Nellen, Hefenhofen
Manuela Ott, Romanshorn
Dennis Reichardt, Neukirch

Martin Rickenbach, Amriswil
René Roth, Amriswil
Hansueli Schefer, Dozwil
Andreas Schmidt, Kesswil
Gabriele Schmidt, Kesswil
Urs Signer, Kesswil
Rosmarie Sonderegger, Uttwil
Werner Sonderegger, Uttwil
Fabienne Stacher, Uttwil
Silke Sutter Heer, Arbon
Klemen Vehovec, Uttwil
Markus Villiger, Romanshorn
Hansruedi Vonmoos, Uttwil
Andreas Zech, Romanshorn
Marco Zumkehr, Uttwil
Peter Zweifel, Amriswil

Aus Liebe zum Oberthurgau.

rebecca-hirt.ch



Alle drei Oberthurgauer Stadtpräsidenten sind der Meinung, dass es sie auch im Thurgauer Grossen Rat braucht

«Dieses Netzwerken ist total wichtig»



Die drei Oberthurgauer Stadtpräsidenten im Gespräch: (von links) Amriswils Stadtpräsident Martin Salvisberg, Arbons Stadtpräsident Andreas Balg sowie Romanshorns Stadtpräsident David H. Bon. (Bilder: Christa Hürlimann)

Ihre Agenden als Stadtpräsidenten sind proppenvoll. Trotzdem wollen sie am 10. April in den Thurgauer Grossen Rat gewählt werden. Im Gespräch schildern die Stadtpräsidenten von Amriswil, Romanshorn und Arbon ihre Beweggründe und sprechen über Herausforderungen und Strategien im Oberthurgau.

Meine Herren, ist Ihnen als Stadtpräsidenten langweilig, dass Sie sich auch noch als Kantonsrat betätigen wollen?

David H. Bon: Langweilig ist mir nicht. Aber, um es noch spannender zu machen, gehe ich gerne in den Grossen Rat. Weil man dort mitbekommt, wie die Gesetzesprozesse laufen.

Martin Salvisberg: Mir ist im Stadtpräsidium Amriswil überhaupt nicht langweilig. Aber es braucht unser Mitwirken auch auf kantonaler Ebene. Insbesondere in den vorbereitenden Kommissionen lässt sich dort effektiv mitwirken.

Und warum wollen Sie, Herr Balg, als vielgeforderter Stadtpräsident von Arbon auch in den Thurgauer Grossen Rat?

Andreas Balg: Es gibt zwei gute Gründe: Der Oberthurgau ist weit weg von Frauenfeld und muss stark vertreten sein. Die Zukunft von Arbon hängt stark mit den Finanzen zusammen – ich will mitreden können, wenn es um den Finanzausgleich des Kantons Thurgau geht.

«Ein Hallenbad müsste von der ganzen Region finanziert werden.»

David H. Bon, Stadtpräsident Romanshorn

Wird die Region Oberthurgau vom übrigen Kanton zu wenig wahrgenommen?

Salvisberg: Nein, das finde ich nicht. Wir sind 24 Gemeindepräsidenten im

Grossen Rat und jeder hat das Gefühl, seine Region kommt zu kurz. Aber das ist oft nur eine Frage der Perspektive. Ungleich behandelt fühlen wir uns bei der Ansiedelung von kantonalen Amtsstellen: Diese werden oft in Frauenfeld angesiedelt.

Bon: Das sehe ich auch so. Frauenfeld ist als Kantonshauptstadt privilegiert. Dort findet viel mehr Austausch statt, da haben die Kantonsangestellten kurze Wege. Der Oberthurgau liegt geografisch gesehen am weitesten weg von Frauenfeld. Wir werden in der Sache zwar genau gleich behandelt wie die anderen Regionen, aber die Wege sind manchmal länger. Ein Beispiel: Wir 12 Gemeindepräsidenten aus dem Bezirk Arbon dürfen mit dem Gesamtregierungsrat alle vier Jahre einmal zusammensitzen. Die Stadt Frauenfeld hat jedes Jahr ein solches Treffen mit dem Regierungsrat. Warum eigentlich?

Andreas Balg, Sie haben als neuer Stadtpräsident einmal gesagt, dass Sie kein Politiker sind. Und trotzdem wollen Sie in den Grossen Rat.

Balg: Stimmt, das habe ich gesagt. Aber ich sehe es als Teil meiner Aufgabe, mich als Stadtpräsident und als Mitglied der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau auch im Grossen Rat zu engagieren. Die Anliegen von uns sollten auch im Grossen Rat gut vertreten sein.

Aber braucht es dazu die Stadtpräsidenten? Reicht es nicht, wenn schon mehrere Mitglieder Ihres Stadtrates und des Stadtparlamentes im Kantonsparlament mittun?

Balg: Die Frage ist, welche Sicht die anderen einbringen. Ein Stadtpräsident kann die Themen am besten aus einer Gesamtschau beurteilen.

Fortsetzung auf der nächsten Seite

Bon: Und jeder hat natürlich noch seine persönlichen Kompetenzen.

Wer seine Aufgabe als Kantonsrat seriös machen will, muss dafür ein Arbeitspensum von 10 bis 15 Prozent einsetzen können. Wertvolle Zeit, die sie auch für Ihre Stadt investieren könnten.

Balg: Die Zeit im Kantonsrat ist gut investiert und kommt der Stadt in vielen Fällen wieder zu gut. Viele Themen, die im Grossen Rat behandelt werden, kommen in einer späteren Phase wieder zu uns in die Gemeinden.

Salvisberg: Wir Stadtvertreter sind angewiesen, dass wir in unseren Grossratsfraktionen unsere Argumente einbringen können. Wir müssen dort Überzeugungsarbeit leisten, um danach parteiübergreifend nach Mehrheiten zu suchen. Dieses Netzwerk ist total wichtig. Die Fraktion ist auf Information angewiesen, damit sie uns im Parlament unterstützen kann.



Martin Salvisberg: «Allein kann keine Stadt im Oberthurgau ein Hallenbad realisieren.»

In Bezug auf Ihre Stadt: Was wünschen Sie sich vom Grossen Rat in den nächsten vier Jahren?

Salvisberg: Ich sehe kein spezifisches Amriswiler-Problem, bei dem uns der Kantonsrat hilft. Aber ich wünsche mir Lösungen bei Finanzfragen: Immer mehr Kosten werden an die Gemeinden verlagert. Ich denke etwa an die Kosten der mobilen Krankenpflege (Spitexkosten).

Bon: Es gibt keinen Wunsch speziell für Romanshorn. Im Kantonsrat machen wir ja nicht Projekte, sondern



David H. Bon: «Auch unsere Sozialhilfekosten in Romanshorn verzeichnen einen starken Anstieg.»

Gesetze. Das heisst, wir setzen uns für Strukturen ein, die im besten Falle auch für unsere Standorte Vorteile bringen.

Balg: Regional ist die Bodensee-Thurtalstrasse (BTS) ein wichtiges Thema, das uns noch beschäftigt wird. Auf Arbon bezogen sind mir die Zusammenarbeit und Rahmenbedingungen mit der Denkmalpflege ein wichtiges Thema. Da werde ich mich mit politischen Vorstössen bemerkbar machen.

Arbon stöhnt unter den hohen Sozialkosten. Wie sollte ein kantonaler Lastenausgleich aussehen?

Salvisberg: Das Finanzausgleichsgesetz basiert auf der Steuerkraft der Gemeinden. Der Ausgleich ist mit diesen 82 Prozent korrekt. Aber dann gibts diesen Soziallastenausgleich: Dieser ist zu wenig ausgewogen. Nach meiner Meinung müsste man den Topf vergrössern und die Indexierung von Bevölkerungsdichte und Sozialhilfekosten anpassen, damit jene Gemeinden, die höhere Kosten haben, auch effektiv mehr erhalten.

Bon: Ich bin dagegen, dass man den Topf vergrössert. Dass die Sozialkosten in der ganzen Schweiz steigen, hat nichts mit dem Volumen der Sozialbezüge zu tun. Es wird mehr Geld ausgegeben, unser Sozialsystem wurde verteuert. Man muss den Soziallastenausgleich so machen, dass Städte wie Arbon jenen Anteil bekommen, den sie brauchen. Interessant ist, dass Frauenfeld den Soziallastenausgleich bekommt obwohl

diese Stadt finanziell x-mal besser dasteht als wir im Oberthurgau. Wenn die reichsten Städte im Thurgau Soziallastenausgleich erhalten, aber Romanshorn mit nur 1700 Franken Steuerkraft pro Einwohner nicht, dann stimmt etwas an diesem System nicht.

Herr Balg, wie sollte ein kantonaler Lastenausgleich Ihrer Meinung nach aussehen?

Balg: Wir haben in den Städten alle die gleiche Situation was die Entwicklung der Sozialkosten betrifft. Nur sind wir in Arbon etwas voraus in diesen Prozessen, weil wir aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklung eine andere Ausgangslage haben. Amriswil und Romanshorn werden ebenfalls mit deutlich steigenden Sozialausgaben rechnen müssen.

«Der Soziallastenausgleich ist im Thurgau zu wenig ausgewogen.»

Martin Salvisberg,
Stadtpräsident Amriswil

Warum ist da Arbon voraus?

Balg: Dies hängt mit unserer historischen Entwicklung als Industriestadt zusammen. Diese wirkt sich auch auf die gesellschaftliche Struktur aus.

Bon: Wir haben hier im Oberthurgau günstigeren Wohnraum, dies zieht auch Leute an, die weniger gut situiert sind. Wir sollten politisch erreichen, dass wieder mehr die Regel gilt: Wer zahlt, befiehlt. Es kann nicht sein, dass uns das Bundesparlament Aufgaben überträgt und uns in die Pflicht nimmt, wir aber nicht mehr bestimmen können, wie wir das umsetzen.

Arbon hat doppelt so hohe Sozialkosten als Amriswil und dreimal so hohe als Romanshorn: In Zahlen hat Arbon je Einwohner 341 Franken Sozialausgaben, Amriswil 164 Franken und Romanshorn 103 Franken. Wo sehen Sie die Gründe dieser markanten Unterschiede?

Balg: Bei uns sind mehr Sozialhilfeempfänger daheim. Dies hängt mit der Entwicklung der Stadt zusammen und mit der Verfügbarkeit von günstigem Wohnraum.

Aber die Strukturen von Amriswil und Romanshorn sind ja ähnlich.

Bon: Deshalb haben auch wir zurzeit einen starken Zuzug von Sozialhilfeempfängern. Ich bin persönlich jedem Fall, der ein scheinbarer Missbrauch war, nachgegangen. In einer externen Betriebsanalyse wurde uns attestiert, dass wir uns sehr streng an die Richtlinien halten.

Aber die in Arbon um 238 Franken höheren Sozialhilfeausgaben pro Einwohner gegenüber Romanshorn sind frappant!

Salvisberg: Ich kann auf diese Frage keine Antwort geben. Und will auch keine Antwort geben, weil ich nur die Amriswiler Strukturdaten genau kenne.

Gehen Romanshorn und Amriswil mit Sozialhilfeempfängern härter um als die Arboner, dass die Kosten dort so viel tiefer sind?

Bon: Ich will mich nicht ausspielen lassen. Wir sehen einfach, dass die Kosten auch in Romanshorn steigen und dass wir gut aufpassen müssen.

Das ist nicht die Frage. Gehen die Romanshorn Sozialbehörden härter mit ihren Klienten um als die Arboner?

Bon: Ich weiss nicht, ob wir härter sind – wir sind sicher sehr streng. Und wir sind sehr fair, zahlen nach Skos-Richtlinien. Wenn uns in Romanshorn Asylbewerber geschickt werden, die seit fünf Jahren arbeitslos sind obwohl sie anerkannt sind, dann schicken wir sie direkt ins Arbeitsprogramm. Ansonsten werden Leistungen gestrichen.



Andreas Balg: «Es hängt mit der Entwicklung von Arbon zusammen, dass hier mehr Sozialhilfebezüge leben.»

Ist das in Arbon anders?

Balg: Nein. Der wesentliche Unterschied liegt in der Anzahl an Sozialhilfeempfängern. Ich bin persönlich jedem Fall, der ein scheinbarer Missbrauch war, nachgegangen. In einer externen Betriebsanalyse wurde uns attestiert, dass wir uns sehr streng an die Richtlinien halten.

Wie eng arbeiten Sie als Stadtpräsidenten im Oberthurgau zusammen?

Balg: Die Zusammenarbeit ist erfreulich. Wir sind alle im Vorstand der Regionalplanungsgruppe Oberthurgau, und tauschen uns auch sonst häufig aus.

Bon: Wir pflegen einen sehr kollegialen Austausch.

Balg: Wir haben Themen, die uns alle beschäftigen: Aktuell sind dies zum Beispiel die Entwicklung des «Wirtschafts-Netzwerks Oberthurgau» und das Thema Hochhäuser.

Salvisberg: Durch den Meinungsaustausch können wir gegenseitig viel profitieren. Das heisst nicht, dass wir uns immer einig sind.

Sie sind ja auch Konkurrenten.

Bon: Ich sehe uns nicht als Konkurrenz. Dass es zwischendurch auch einmal Animositäten gibt, ist normal. Denn jede Stadt und Gemeinde will eigenständig wahrgenommen werden. Aber bei Projekten wie der BTS organisiert man sich gemeinsam. **Balg:** Es ist wie in der Gastronomie: Die einen sehen die Beiz nebenan als Konkurrenz, die anderen als Bereicherung des Marktes. Ich sehe es so: Je mehr Gute es gibt um mich herum, desto besser. Wenn Romanshorn eine gute Hafentwicklung hat, dann ist dies doch auch für uns in Arbon Ansporn gut zu sein.

Bon: Wir sind als Region eine Schicksalsgemeinschaft und so verhandelt, dass es extrem wichtig ist, dass es den anderen auch gut geht. Gemeinsam können wir nach aussen stark auftreten.

Ein Hallenbad für den Oberthurgau ist ein lang gehegter Wunsch vieler Einwohner. Sehen Sie eine Lösung?

Salvisberg: Natürlich, wir wollen ein Hallenbad. Ein solches ist auch im Richt-

plan vorgesehen. Die «Regionalplanungsgruppe St. Gallen-Appenzell Bodensee» hat einen Studienauftrag erteilt, um mögliche Standorte für Hallenbäder zu evaluieren. Ende Oktober sollte die Studie vorliegen. Dann sehen wir weiter. Tatsache ist: Eine Stadt oder Gemeinde allein kann das Hallenbad nicht realisieren. Es muss die ganze Region dahinter stehen. Da müssen wir noch ein Finanzierungsmodell finden.

Balg: Wir wollen alle ein Hallenbad. Aber es ist zu früh, darüber zu sprechen. **Bon:** Es ist ein regionales Projekt und es gibt verschiedene gute Standorte. Klar ist, dass ein solches Projekt regional finanziert werden muss.

Hand aufs Herz: Wofür beneiden Sie Ihre beiden Oberthurgauer Nachbarstädte?

Salvisberg: Romanshorn um seinen Hafen, Romanshorn und Arbon um ihre Seelagen.

Bon: Ich beneide Arbon und Amriswil um ihre klaren Stadtstrukturen. Arbon hat eine schöne Altstadt, auch Amriswil hat einen alten Ortskern,

«Die Sozialhilfekosten werden auch in Amriswil und Romanshorn steigen.»

Andreas Balg,
Stadtpräsident Arbon

auch wenn er etwas loser bebaut ist, den man nun verdichten kann. Der Ortskern und das Profil von Romanshorn müssen noch klarer geformt werden. Und ich beneide Amriswil und Arbon dafür, dass sie eine zentrale Verwaltung in einem Stadthaus haben.

Balg: Ich beneide Romanshorn und Amriswil um ihre direkte Zugsanbindung an Zürich. Romanshorn hat als ÖV-Verkehrs Drehscheibe eine besondere Qualität. Ich finde die Entwicklung, die beide Städte machen, super. Als ich kürzlich in einer Migros ein Produkt suchte, sagte man mir, dieses gebe es nur in Amriswil. Amriswil hats also geschafft: Einkaufszentrum zu sein für eine ganze Region. Das freut mich für Amriswil.

Gesprächsleitung: Ueli Daepf



Die Stadtpräsidenten von Romanshorn, Arbon und Amriswil – hier nach einer Sitzung der Regionalplanungsgruppe im Stadthaus Arbon – pflegen einen regen und kollegialen Austausch.

GRÜNE LISTE 4
IN DEN KANTONSRAT
BISHER

KARIN BÉTRISEY **DIDI FEUERLE**

Raumplanung: mehr Qualität - weniger Landverbrauch.

www.gruene-tg.ch/wahlen

Grossratswahlen | 10. April 2016 | Bezirk Arbon

Martin Salvisberg

QR Code

SVP Die Partei des Mittelstandes Bezirk Arbon

Liste 10

Als **Stadtpräsident von Amriswil** für unseren Oberthurgau **zweimal** auch auf Ihrer Liste!

NEU

www.erdgas-romanshorn.ch

Das «Komfort-Abo»
 für eine zuverlässig funktionierende Heizung und einen schonenden Umgang mit der Umwelt

Schenken Sie Ihrer Heizung ein langes Leben!
 Profitieren Sie neu auch bei Reparaturen und Störungen von einem reduzierten Stundenansatz.

Das Abo ist bereits ab CHF 240.- erhältlich.
 Mehr Infos unter 071 466 60 10 oder www.erdgas-romanshorn.ch.

24-h-Störungsdienst
 Im Notfall sind wir 365 Tage rund um die Uhr für Sie da: **071 466 60 10**.

erdgas
 Gasversorgung Romanshorn AG



Ostertage in der Oberwaid

Geniessen Sie über die Ostertage jeweils mittags und abends unsere kreativen Menüs. Eine kurze Auszeit nötig? Wir servieren täglich hausgemachte Kuchen zu Kaffee und Pianoklänge.

Übrigens: Bei Buchung des Oster-Menüs profitieren Sie von einem reduzierten Zimmerpreis.

Reservation unter T 071 282 0460 oder reservation@oberwaid.ch

Oberwaid – Kurhotel & Privatklinik
 Rorschacher Strasse 311
 9016 St. Gallen - Schweiz
 T +41 (0)71 282 0460
www.oberwaid.ch



REGION

Der neue Gewerblerplatz am Arboner Quai ist feierlich eingeweiht worden

Ein steiniger Weg zum Steinplatz

Es war ein steiniger Weg bis alles in Stein gemeisselt und die 1142 Pflastersteine auf dem neuen Gewerblerplatz lagen. Doch nun konnte der örtliche Gewerbeverein «Gewerbe Thurgau Oberer Bodensee» sein Jubiläumsgeschenk feierlich der Stadt Arbon übergeben.

Mehrere hundert Personen folgten der Einladung zur Einweihung des neuen Gewerblerplatzes. Viele von ihnen hatten einen oder mehrere Steine gravieren lassen – und damit die Aktion des 125jährigen Gewerbevereins unterstützt. Mit jedem Stein unterstützten sie die Jugendförderung eines örtlichen Vereins. Bei 1142 gravierten Steinen, die nun den Gewerblerplatz zieren, kamen so stolze 57100 Franken für die Vereine zusammen. Stadtmann Andreas Balg und Stadtrat Peter Gubser nahmen das Platz-Geschenk mit Freude entgegen. «So günstig kommt Arbon sonst nicht zu einem solch schönen Platz.» Namentlich Daniel Eugster, OK-Präsident vom Gewerbeverein, hat sich für den Platz kolossal engagiert. ud



GROSSER RAT

Vom Sitz zum Stuhl

Der Stuhl steht in der Ecke neben dem Klavier. Es ist ein schöner, alter Stuhl mit geflochtenem Sitz und ebensolcher Rückenlehne. 18 Jahre habe ich auf einem solchen Stuhl im Grossen Rat gesessen, alle vierzehn Tage, ausser in den Ferien. Die Kantonsräte und -rätinnen sitzen jetzt auf neuen, bequemeren (?) Stühlen. Die alten wurden verkauft und ich habe mir einen zur Erinnerung ergattert. Ob es meiner ist, weiss ich nicht, denn die 129 anderen sehen alle gleich aus. Auf den neuen Stühlen im Rathaus in Weinfelden (im Winter in Frauenfeld) sitzen jetzt viele neue Leute, denn nur wenige bleiben so lan-

ge wie ich. Zugegeben: Spannend war es nicht immer. Oft zogen sich die Sitzungen in die Länge! Man rutschte ungeduldig auf dem geflochtenen Sitz hin und her und wünschte sich ein Ende herbei. Manchmal war es aber auch sehr interessant und es kam bei Schlussabstimmungen auf jede und jeden an. War es unentschieden, fällte die Ratspräsidentin oder der Ratspräsident den Stichentscheid. Als Grüne im Grossen Rat war man oft in der Minderheit. Wenn sich in meinem Rücken die SVP von den Sitzen erhob, waren grüne Vorstösse so gut wie besiegelt. Dies war nicht immer leicht zu ertragen. Zum

Glück war man mit diesem Schicksal nicht allein und durfte auf die Unterstützung der Fraktion zählen. Gut erinnern kann ich mich an eine spektakuläre Aktion: Gegnerinnen und Gegner von BTS und OLS warfen falsche Tausendernötli vom Balkon des Ratssaals auf die Strasse um die Verschleuderung von Steuergeldern zu demonstrieren. Einige dieser Noten habe ich noch aufbewahrt. Insgesamt ziehe ich eine positive Bilanz meiner Zeit im Grossen Rat. Sie war eine Bereicherung, die ich nicht missen möchte. Den Stuhl in der Ecke benutze ich nur selten und ich kann ihn verlassen, wann ich will!



Maya Iseli, Romanshorn, Kantonsrätin Grüne von 1994 bis 2012

BDP
Es braucht eine starke Mitte

Wir sind gekommen um zu bleiben

Alban Imeri	Claudio Wirz	Andreas Maag	Martin Kyburz	Reto Maag
Samantha Dugang	Andreas D'Anicco	David Mazzaro	Patrick Menz	Süleyman Akcay
Egzon Ajvazaj	Nelly Kertesz	Alfred Mettler		

Liste 12

Klubschule Arbon – ganz in Ihrer Nähe

- **Bewegung und Gesundheit**
NEU: Fat Burn
- **Sprachen**
Deutsch, Englisch, Französisch, Italienisch, Spanisch, Travel Kurse, 50+-Kurse (Englisch)
- **Kultur und Kreativität**
NEU: Recyclingobjekte aus Kaffee-kapseln und Aquarellieren
- **Management und Wirtschaft**
NEU: Immobilienverkauf

klubschule

MIGROS

Gesamtangebot & Anmeldung:
Arbon, Telefon 071 447 15 20
www.klubschule.ch

FROHSINN
RESTAURANT - BRAUEREI - HOTEL

Jetzt noch mehr!

**April bis September
7 Tage geöffnet**

**Montag bis Samstag von 7 bis 23 Uhr
und Sonntag von 7 bis 22 Uhr**

TSB-Sicherheit

- Objektschutz
- Neu/Umbaubewachung
- Einkaufszentrumbewachung uniformiert
- Ladendetektiv
- Sicherheitstraining (Selbstverteidigung)
- Alarmanlagen
- Eventsicherheit

www.tsb-duenner.ch
tsb.sicherheit@gmail.com

Partnerfirma:
www.r-security.com
info@r-security.com

VITRINE

Gilbert Piaser, Geschäftsleiter Regio Oberthurgau, exponiert sich für die Expo2027 am Bodensee

Schlafenden Tiger wecken

Nicht kommunal kleinkariert, sondern mit beispielhafter Ostschweizer Solidarität soll 2027 zwischen Säntis und Bodensee eine Landesausstellung gestaltet werden, mit der sich Gilbert Piaser als Geschäftsleiter der Regio Oberthurgau bereits heute intensiv auseinandersetzt. Seine zentrale Botschaft heisst Zusammenarbeit! Mit der Abstimmung über einen Expo-Planungskredit von 3 Millionen Franken fällt am 5. Juni 2016 eine wichtige Thurgauer Vorentscheidung über eine mögliche Realisierung von «drei Landschaften, zwei Welten, einem Abenteuer».

Romanshorn als eigentlicher Hub sowie die Küste bis Altenrhein sollen 2027 Schwerpunkte der Expo-See-landschaft sein. Am Standort Winkeln werden Strassen und Eisenbahn der Stadtlandschaft zur Kreuzung verbunden, und in der Appenzeller Bergregion werden mehrere dezentrale Spielorte ermöglicht. Der Lebensraum wird so zur Küste, zur Kreuzung und zum Berg und erhält Struktur, Sinn und Richtung. Diese Silhouette der Expo2027 entstammt einem Konzeptwettbewerb, dessen Siegerprojekt «Expedition 27» unter der Federführung von Markus Schaefer weiter entwickelt wird.



Gilbert Piaser zum geforderten Oberthurgauer Solidaritätsgedanken: «Ich habe lieber 10 Prozent von einem Teil als 0 Prozent vom Ganzen. Wenn also Romanshorn oder Amriswil von der Expo2027 profitiert, dann generiert auch Arbon einen Teil davon!»



Das Romanshorne Hafenaerial und die SBB-Lagerhalle bieten Raum für initiale Themeninszenierung: Auf zur grossen Reise!

Vision der Öffnung

Weder der Berg im Appenzellerland zum Thema Vergangenheit noch die Gegenwart in der Partystadt St. Gallen West, sondern vor allem die Küste mit dem Blick in die Zukunft unserer Gesellschaft steht im Mittelpunkt der Oberthurgauer Bemühungen für die «Expedition 27», die von Frühjahr bis Herbst 2027 in unserer Region stattfinden soll. Um Romanshorn als voraussichtliches Zentrum könnte laut Gilbert Piaser, Geschäftsleiter Regio Oberthurgau, ein Spielort in einem ausgedehnten regionalen Dreieck mit Amriswil und Arbon gestaltet werden. «Ein sehr interessanter Part und eine spannende Geschichte», freut sich Piaser, «wo Nachhaltiges wie beispielsweise schwimmende Inseln auf dem Bodensee mit Stegen oder eine permanent zirkulierende Oberthurgauer Stadtbahn auf Schienen generiert werden könnte.» Unter einer «visionären Zukunft» versteht er weniger eine futuristische Science-Fiction-Szenerie, sondern vielmehr einen Blick voraus in die nächsten drei bis vier Jahrzehnte. Unbestritten ist für Gilbert Piaser, dass der Bodensee keine trennende 180-Grad-Blockade sein muss, sondern dass dieser eine verbindende Vision der Öffnung in alle Richtungen werden kann: «Wir haben in unserer Region Nachbarn, die für uns bedeutend wic-

tiger sind als beispielsweise Walliser oder Tessiner. Eine Planung über politische Grenzen hinweg würde deshalb einer Expo2027 gut anstehen.»

Expo2027 als Katalysator

Gilbert Piaser fordert, dass wir unser teils «engstirniges kommunales Denken» mit Blick auf die Expo2027 zumindest auf Oberthurgauer Niveau ausweiten sollten, denn diese Region sei «ein schlafender Tiger». Ein dringend notwendiges Erwachen in einer offenen und freundlichen Region wecke unglaublich viel Potenzial, ist Piaser überzeugt, denn das Einzugsgebiet in diesem Dreieck umfasse rund 60 000 Einwohner. Ein Zusammenspannen der einzelnen Kommunen führe zu einer anderen Wahrnehmung des Oberthurgaus weit über die eigenen Grenzen hinaus. Es sei nicht unbedingt die flächenmässige Grösse, sondern vielmehr die nicht zu unterschätzende gesellschaftliche Bedeutung dieser Region, um auch in Bern auf dem Radar erkannt zu werden. «Deshalb», so Piaser, «ist die Expo2027 ein Katalysator, uns zusammen zu raufen und gemeinsam etwas Nachhaltiges zu entwickeln.» Verschiedene Ideen seien bereits präsent, um die Region neu zu positionieren. Sein Ziel sei ein gemeinsamer Auftritt der Regio Oberthurgau, was übrigens auch der Kanton Thurgau von

dieser Gegend fordere. Ein gutes Beispiel sei die Realisierung einer BTS/OLS bis spätestens 2027. Eine Bündelung der Kräfte im Sinne aller 13 betroffenen Gemeinden sei enorm wichtig, um eine Scharnierfunktion zwischen Bund/Kanton und Kommunen wahrnehmen zu können.

Solidarität ist unumgänglich

Am 5. Juni 2016 wird der Kanton Thurgau – gleichzeitig mit dem Kanton St. Gallen – über einen Expo-Planungskredit von 3 Mio. Franken abstimmen, was zusammen mit den bereits bewilligten 800 000 Franken aus dem Appenzellerland insgesamt 8,8 Mio. Franken für die Umsetzung der nächsten Schritte freimachen soll. Was muss in den Augen von Gilbert Piaser geschehen, damit die umfassenden Vorbereitungen nicht bereits am 6. Juni 2016 zur Makulatur verkommen? «Für uns gilt es, die Mentalität des Hinterthurgauers mit jener des Oberthurgauers zu vereinen und Futterneid oder Eifersucht im Keim zu ersticken.» Dies umso mehr, weil auch der Kantonsteil hinter Weinfelden von der Expo2027 profitieren könne. Wichtig sei deshalb eine kantonale, ja gar Ostschweizer Solidarität, um ein solch grossartiges Projekt realisieren zu können: «Wenn uns dies nicht gelingt, dann haben wir auch keine Landesausstellung verdient.» Was im Umfeld der Regio Oberthurgau auf die Abstimmung hin unternommen wird, soll noch im März im Vorstand besprochen werden.

Nachhaltigkeit hat ihren Preis

Im Gegensatz zur Expo02 im Raum Biel, Murten, Neuenburg und Yverdon wird bei der Expo 2027 grosses Gewicht auf Nachhaltigkeit gelegt. Damit sollen nicht nur die derzeit geschätzten rund 10 Mio. Besucher während des Expo-Halbjahres auf ihre Rechnung kommen, sondern sich Menschen auch danach immer wieder an eine «visionäre und mutige, praktikable und umsichtige» Ostschweizer «Expo des Lebensraums» zurückerinnern.

E-GOLF



Bei Autoviva sind kompetente Fachleute am Werk. Seit einem Jahr bekommen auch reine Elektrofahrzeuge, wie der E-Golf von VW, den Fahrzeug-Service. Autoviva verkauft Neuwagen und Qualitäts-Occasionswagen genauso wie sie alle Serviceleistungen für VW, Seat und VW-Nutzfahrzeuge erbringt.

Beispiel E-Golf

Den VW Golf kennt jedes Kind. Letztes Jahr haben wir bei Autoviva die ersten zu 100% mit Strom aus der Dose betriebenen E-Golf ver-

kauft. Die Anschaffungskosten sind zwar nicht die niedrigsten aber die Wartungskosten sind gering und die Energiekosten verblüffend klein. Nutzen Sie unser Angebot und fahren Sie den E-Golf Probe.

Servicekompetenz auch für Hybrid- und E-Autos

Autoviva steht ein für perfekten Service mit Garantieschutz. Ziel ist es, schnell alle möglichen Ausfälle im Voraus zu erkennen und zu beheben, sodass die Fahrerin oder der Fahrer immer mit einem guten Gefühl unterwegs sein kann.



Reto Lüthi, Tobias Schoop, Erwin Lüthi

VW-Abgaswerte-Update

Besitzer von Fahrzeugen mit EA-189-Dieselmotoren erhalten bis spätestens Juni vom Importeur die Aufforderung, ihr Fahrzeug nachzurüsten. Diese Nachrüstung können Sie bei jedem offiziellen Markenpartner kostenlos in Auftrag geben, auch bei Autoviva.

4 Lernende und 18 Berufsleute

Autoviva ist ein Unternehmen mit familiärem Zusammenhalt. Vier Lehrlinge werden zurzeit in diese unternehmerische Kultur eingeführt.

Werkstatt-Termine online buchen

Neu können Kundinnen und Kunden einen Termin über www.autoviva.ch/werkstatt/online-termin buchen.



OUTLETGEBIET.CH

E-GOLF GUTSCHEIN FÜR PROBEFAHRT!

Wollten Sie nicht schon lange mit einem 100%-Elektro-Auto eine Fahrt machen? Jetzt haben Sie die Gelegenheit dazu. Montag bis Samstag, 14 Uhr steht unser E-Golf für Sie bereit!



Gültig bis 31.8.2016
Anfrage auch über die Online-Terminbuchung möglich.



Autoviva AG, Kreuzlingerstrasse 30, 8580 Amriswil, Telefon 071 414 03 30, info@autoviva.ch, www.autoviva.ch.
Neue Öffnungszeiten! Verkauf: Mo-Fr 8-12 / 13.15-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr. Service: Mo-Fr 7.15-12 / 13.15-18 Uhr, Sa 8-14 Uhr.
Der Neuwagenpark und Occasion können jederzeit frei besichtigt werden.

Sie «finishten» den Engadiner Skimarathon

Unter den 13000 Teilnehmenden am «Engadin Skimarathon 2016» meisterten auch zahlreiche Langläuferinnen und Langläufer aus dem «felix.»-Verbreitungsgebiet die 42 Kilometer mit Bravour. Aufgrund des Gegenwindes und des über weite Strecken «faulen» Schnees war der «Engadiner» in diesem Jahr eine besondere Herausforderung. Ein Auszug aus der Rangliste in alphabetischer Reihenfolge:

Männer Marathon: 1851. Rang: **Brandenberger** Erwin, Roggwil, 2:41 Std; 2052 **Buchle** Ralf, Arbon, 2:45; 5663. **Fuchs** Rico, Horn, 3:43; 1039. **Gehrig** Karl, Frasnacht, 2:26; 6861. **Godenzi** Mattia, Arbon, 4:13; 5009. **Helfenberger** Stefan, Arbon, 3:32; 7173. **Helfenberger** Marcel, Steinach, 4:28; 3648. **Heller** Felix, Arbon, 3:09; 5781. **Henner** Patrick, Arbon, 3:45; 5347. **Järman** Hugo, Arbon, 3:38; 7332. **Keller** Thomas, Roggwil, 4:41; 2746. **Klöti** Alexander, Freidorf, 2:54; 4192. **Koster** Walo, Roggwil, 3:19; 5350. **Löhner** Adrian, Horn, 3:38; 5584. **Müller** Gebhard, Steinach, 3:41; **Rey** Stephan, Roggwil, 4:02; 4941. **Sax** Roland, 3:31; 2343. **Süssli** Philipp, Freidorf, 2:49; 7090. **Zingg** Adrian, Horn, 4:24.
Frauen Marathon: 638. **Klöti** Silvia, Freidorf, 3:24; 1218. **Peterer** Kathrin, Steinach, 3:58.
Halbmarathon Männer: 881. **Gerber** Chris, Arbon, 2:38; 478. **Pargätzi** Mika, Horn, 1:56; 487. **Pargätzi** Jürg, Horn, 1:57; 1043. **Peterer** Walter, Steinach, 3:22.
Halbmarathon Frauen: 670. **Daepf** Ursula, Arbon, 2:33; 421. **Daepf** Barbara, Arbon, 2:10; 835. **Daepf** Ruth, Arbon, 3:13; 732. **Peterer** Susanne, Horn, 2:42. red.

nordicwalking-arbon.ch
Ausdauer . Kraft . Beweglichkeit . Dynamik

Die grosse Pier58
Ostereiersuche 2016

HAUPTPREIS:
1 LEGGERO VENTO IM WERT VON 555.-

TREFFPUNKT & ANMELDUNG
Ostersamstag, 26. März 2016 10.00

Pier58 Hafenstrasse 58, 8590 Romanshorn
Web www.pier58.ch

FDP Die Liberalen

LISTE 8

Freisinn gewinnt. 10. April 2016

Wahlen in den Grossen Rat

fdp-tg.ch

Grossratswahlen 10. April 2016
Diese Arboner Kandidaten setzen Zeichen für einen starken (Ober-)Thurgau

Andrea Vonlanthen 10.03 Konrad Brühwiler 10.07 Ruedi Daepf 10.12 Pascal Ackermann 10.14 Jacqueline Früh 10.16 Reto Gmür 10.17

10 Liste

SCHWEIZER QUALITÄT

SVP Die Partei des Mittelstandes

FDP Die Liberalen

am 10. April 2016
2x auf jede Liste

Rebecca Hirt
in den Grossen Rat

Aus Liebe zum Oberthurgau.

rebecca-hirt.ch

LISTE 8

GROSSER RAT

EDU+UDF

Eidgenössisch Demokratische Union – Liste 1

Zukunft gestalten – Werte erhalten



Sie kandidieren für die EDU: (Oben von links) Daniel **Frischknecht**, Romanshorn; Hans **Trachsel**, Amriswil; Philip **Scherrer**, Roggwil; Marcel **Wittwer**, Romanshorn; Judith **Büschlen-Lauber**, Salsmäch; Richard **Ammann**, Sommeri. (Zweite Reihe von links) Sonja **Walder-Gasser**, Uttwil; Fritz **Wälchli**, Amriswil; Thomas **Braun**, Amriswil; Bettina **Oswald-Rüsi**, Dozwil; Daniel **Hofer**, Egnach; Urs **Jundt**, Arbon. (Dritte Reihe von links) Bruno **Gustavs**, Romanshorn; Stefan **Schulze**, Salsmäch; Susanna **Thül-Küng**, Amriswil; Mario **Nobs**, Romanshorn; Regula **Frischknecht-Wenk**, Romanshorn; Alfred **Gerster-Guyer**, Winden. (Unterste Reihe von links) Judith **Wittwer-Riesen**, Egnach; Simon **Schaffner**, Romanshorn; Marlies **Gehrer-Roth**, Arbon; Andri **Lohnke**, Egnach; Désirée **Calonder**, Hatswil; Kevin **Ammann**, Amriswil.

Unsere Motivation

Die Motivation und das klare Bekenntnis, dass wir unsere Zukunft auf das christliche Fundament stellen wollen, stehen bei allen Kandidierenden im Vordergrund. «Zukunft gestalten – Werte erhalten», so lautet das Motto auf den Flyern und Plakaten. Wir wollen in der politischen Arbeit Zukunftsperspektiven aufzeigen, die auf Fels und nicht auf Sand gründen. Christliche Politik bedeutet verantwortungsvoller, ganzheitlicher und nachhaltiger Umgang mit dem Anvertrauten. Ob das übertragene Gut nun Verwaltung der Finanzen, Förderung der Schulentwicklung, Überwachen des Sozialwesens, Schutz der Umwelt oder Unterstützung der Wirtschaft darstellt, spielt dabei keine Rolle.

Unser Leistungsausweis

Die EDU baut auf Bewährtem auf und fördert Optimierungen und Innovationen, sofern diese nachhaltige Verbesserungen darstellen. Nicht alles was neu ist, ist aber besser. Dass die EDU mit dieser Haltung oft die Grundeinstellung eines grossen Teiles der Thurgauer Bevölkerung trifft, zeigt die Tatsache, dass die EDU mit ihren Parolen seit zehn Jahren sogar an der Spitze der Parteienlandschaft und somit am nächsten beim Thurgauer Stimmvolk ist!

Unser Wahlversprechen

Wir versprechen, diesen Weg authentisch weiterzugehen. Damit dies geschieht, besteht die grösstmögliche Unterstützung darin, wenn die Liste 1 unverändert eingelegt wird. Vielen Dank!



Evangelische Volkspartei – Liste 3

Fairness bringt

Unsere Motivation

Gerecht handeln, nachhaltig leben, Menschen würdigen – diesen Grundsatz wollen EVP Politiker in die kantonale Politik tragen. Deshalb engagieren wir uns für den Erhalt der christlichen Werte in unserer Gesellschaft. Familien brauchen Wertschätzung und faire, tragfähige Rahmenbedingungen. Wo nötig sollen sie mit Ergänzungsleistungen unterstützt werden.

Unser Einsatz gilt dem Kulturland und nicht weiteren Baulandreserven. Unser Kanton soll nicht weiter zu einem Siedlungsbrei zusammenwachsen. Erneuerbare Energien und den Atomausstieg wollen wir vorwärtsbringen.

Die Menschenwürde gilt für alle vom Ungeborenen bis zum dementen Menschen. Flüchtlinge würdigen wir mit

Beschäftigungsmöglichkeiten, dem Lehren der deutschen Sprache und alltäglichen Gepflogenheiten.

Unser Leistungsausweis

- Kantonsrätin seit 2014 ist Doris Günter, Lehrerin, Winden; Mitglied der Gesetzgebungs- und Redaktionskommission, Kommission zur Änderung des Gesetzes über die Volksschule
- Erfolgreiche Motion zur Standesinitiative Pflegefinanzierung
- Motion «Ergänzungsleistungen für einkommensschwache Familien mit Kindern»

Unser Wahlversprechen

Wer die EVP wählt, hat Gewähr, dass sie unabhängig politisiert, Brücken baut und auf christlichen Werten aufbaut. EVP Kantonsräte argumentieren nicht eigennützig und unterstützen menschenwürdige Lösungen.



Sie kandidieren für die EVP: (Oben von links) Monika **Ohnemus**, Amriswil; Edith **Uetz**, Kesswil; Thomas **Nagel**, Winden; David **Müller**, Kesswil; Beatrice **Vogel**, Neukirch; Daniel **Bruderer**, Egnach. (Mitte von links) Ruedi **Leuenberger**, Romanshorn; Jürg **Bühlmann**, Romanshorn; Michael **Treier**, Arbon; Marcel **Köchli**, Freidorf; Josef **Meier**, Romanshorn; Regula **Hug**, Romanshorn. (Unten von links) Doris **Günter**, Winden; Arturo **Testa**, Arbon; Judith **Huber**, Arbon; Werner **Straub**, Freidorf; Andrea **Witzsch**, Arbon; Vreni **Arn**, Hefenhofen.



Grüne Partei – Liste 4

Park und Platz anstatt Parkplatz

Unsere Motivation

Joe Brägger, Sekundarlehrer aus Amriswil, und Didi Feuerle, Schreiner und Baubiologe aus Arbon, sind beide passionierte Velofahrer. Die beiden bisherigen Kantonsräte der Grünen setzen sich energisch für die Förderung des Langsamverkehrs ein, denn der Respekt vor Umwelt und Natur ist ihnen ein wichtiges Anliegen.

Unser Leistungsausweis

Das Verschwinden von Hochstammern, das frühe Mähen von Wiesen und die grenzenlose Bautätigkeit gefährden unsere Biodiversität. Dies erleben die beiden Spitzenkandidatinnen für den zusätzlichen dritten Sitz der Grünen hautnah: Sandra Reinhart, Bäuerin und Kauffrau aus Amriswil, setzt ihr Motto «global denken – lokal handeln» gemeinsam mit ih-

rem Mann auf dem Landwirtschaftsbetrieb im Weiherhof um. Und Karin Bétrisey, Kulturingenieurin ETH und Raumplanerin, weiss, wie man nachhaltiger und umweltfreundlich mit unserem Kulturland umgehen muss.

Folgende jüngere Personen setzen sich für die Grünen ein: Judith Engeler, Theologin, Lukas Imholz, Maschinenbauingenieur, und Benjamin Bösch, Soziologie-Student. Zum ersten Mal auf der Liste der Grünen ist Heidi Heine aus Arbon. Sie ist als Kauffrau, Intercultural Navigator und Hebamme tätig und tritt ein für die Stärkung von Kindern, Ausbildung, Handwerk und KMU.

Unser Wahlversprechen

Weises Handeln soll sich für Unternehmende lohnen!



Sie kandidieren für die GP: (oberen von links) Markus **Bösch**, Romanshorn; Judith **Engeler**, Amriswil; Lukas **Imholz**, Schocherswil; Benjamin **Bösch**, Romanshorn; Marcel **Heuberger**, Egnach; Barbara **Imholz**, Sommeri; (Mitte von links) Sandra **Reinhart**, Amriswil; Joe **Brägger**, Amriswil; Didi **Feuerle**, Arbon; Karin **Bétrisey**, Kesswil; (unten von links) Lukas **Taxböck**, Salmsach; Heidi **Heine**, Arbon; Urs **Oberholzer-Roth**, Romanshorn; Edi **Scheiwiler**, Salmsach; Luis **Barros**, Salmsach; Josef **Imholz**, Sommeri.



Sozialdemokratische Partei – Liste 5

Für alle statt für wenige



Sie kandidieren für die SP: (vorne von links): Irena **Noci**, Arbon; Bianca **Rodriguez**, Amriswil; Ivan **Tosti**, Arbon; Fiona **Feuz**, Frasnacht; Patricia **Zwick**, Kesswil. (Mittlere Reihe von links): Islam **Sadiki**, Arbon; Jonas **Brüschweiler**, Hefenhofen; Matthias **Fleischer**, Amriswil; Verena **Marti-Högger**, Steinebrunn; Eleonora-Maria **Wüthrich-Grab**, Amriswil; Rita **Kägi**, Oberaach; Marina **Bruggmann**, Salmsach. (Hinten von links): Belma **Tolja**, Arbon; Daniel **Hebeisen**, Amriswil; Carmelo **Campailla**, Arbon; Oliver **Michel**, Dozwil; Flavio **Brühwiler**, Romanshorn; Jacob **Auer**, Arbon; Ruedi **Meier**, Romanshorn; Lukas **Graf**, Arbon. Es fehlen: Inge **Abegglen**, Arbon; Aliye **Gül-Agir**, Romanshorn; Bernhard **Wälti**, Freidorf; Marco **Zeil**, Freidorf; Fabio **Telatin**, Arbon; Danilo **Zaia**, Amriswil; Martin **Nafzger**, Romanshorn.

Unsere Motivation

SP Thurgau – die politische Kraft für:

- sichere Löhne,
- gerechte Steuern,
- gute Bildung,
- vielfältige Kultur,
- erneuerbare Energien,
- starken Service public,
- bezahlbaren Wohnraum.

Unser Leistungsausweis

Das hat unsere Partei in den letzten vier Jahren im Grossen Rat erreicht:

- Einsatz für Lehrplan 21
- Kartause Vergabe: öffentliche Aufträge hinterfragt
- Bessere Tarife für Hebammen
- Antrag nach GOGR Demenzbericht gefordert
- Sozialverträgliche Sparmassnahmen

Unser Wahlversprechen

Wer die SP wählt, hat Gewähr, dass nicht Renditedenken, sondern Mensch und Umwelt im Vordergrund stehen!



Christlichdemokratische Volkspartei – Liste 7

Ich mach mich stark...



Sie kandidieren für die CVP: (Oberste Reihe von links) Norbert **Senn**, Romanshorn; André **Schlatter**, Amriswil; Philipp **Hofer**, Arbon; Beatrice **Nufer-Minder**, Dozwil; Migga **Hug**, Arbon; Gerda **Buhl**, Romanshorn; Nicole **Felix-Schönbächler**, Romanshorn. (Zweite Reihe von links) Roland **Hehli**, Arbon; Margrit **Studerus**, Uttwil; Patrick **Hug**, Arbon; Lukas **Auer**, Arbon; Caterina **Contartese**, Amriswil; Janni **Cavallet**, Uttwil; Benno **Schildknecht**, Hagenwil. (Dritte Reihe von links) Dominik **Diezi**, Stachen; Claudio **Fortunato**, Arbon; Myrta **Lehmann**, Frasnacht; Jan **Zingg**, Amriswil; Käthi **Zürcher**, Romanshorn; Jürg **Marolf**, Romanshorn; Carmen **Lüthi-Kürsteiner**, Arbon. (Unterste Reihe von links): Michael E. **Nägeli**, Romanshorn; Andreas **Aebischer**, Amriswil; Angela **Di Santo**, Frasnacht; Andreas **Goldinger**, Romanshorn; Melanie **Maier**, Amriswil; Dominik **Nufer**, Dozwil.

Unsere Motivation

CVP – für eine lösungsorientierte und verlässliche Politik

Bei der Erneuerungswahl des Grossen Rates vom 10. April 2016 tritt die CVP des Bezirks Arbon mit drei aktuellen Mitgliedern des Grossen Rates, zwölf Wiederkandidierenden und zwölf erstmals Kandidierenden an.

Unser Leistungsausweis

Die Liste zeichnet sich vor allem durch die Vielfalt der Kandidaturen aus. Es ist eine ideale Mischung bezüglich Berufen und Kompetenzen. Die erfreulich hohe Zahl von jungen Kandidatinnen und Kandidaten spricht für einen guten «Altersmix». Der hohe Frauenanteil garantiert eine ausgewogene Meinungsbildung.

Unser Wahlversprechen

Mit der Liste 7 bieten wir Ihnen einen verlässlichen Partner für respektvolle Sachpolitik. Die CVP macht sich stark für die Familien, für den Mittelstand, für unsere KMU und die soziale Sicherheit.

Im Bezirk Arbon stellt die CVP folgende Forderungen:

- Aufnahme der Bodensee-Thurtal-Strasse BTS ins Nationalstrassennetz,
- kantonale Einrichtungen gehören auch in den Oberthurgau,
- die Schliessung der Zollstelle in Romanshorn muss verhindert werden,
- kantonale Investitionen sollen vermehrt in den Oberthurgau fliessen. Deshalb heisst der Wahl-Slogan der CVP «Ich mach mich stark ...».



FDP.Die Liberalen – Liste 8

Wir bleiben am Ball!

Unsere Motivation

Über Politik kann man schimpfen, jammern, sogar toben. Man kann sie zerreden, lächerlich machen, in den Dreck ziehen. Es gibt aber auch Menschen, die sie ernst nehmen und versuchen, sie zum Wohle aller zu gestalten. Warum? Ganz einfach deshalb, weil Politik, ob wir wollen oder nicht, unser Leben bis in kleinste Detail beeinflusst. Statt darüber die Faust im Sack zu machen, ist es doch besser, sich mit dem politischen Alltag zu befassen.

Unser Leistungsausweis

Wir 14 freisinnigen Kandidatinnen und Kandidaten des Bezirks Arbon politisieren auf unseren liberalen Grundwerten Freiheit, Gemeinsinn und Fortschritt für einen starken Oberthurgau. Unser Einsatz gilt den Menschen, Unternehmen und Institutionen in unserer Region. Jeder Mensch kann etwas bewegen, jede Unternehmung schafft Werte. Davon sind wir überzeugt.

Wir verstehen unsere Aufgabe im Grossen Rat des Kantons Thurgau ganz bewusst nicht als Bremser, son-

dern als Anschieber. Wir geben Schub für eine Bildung, die für morgen und übermorgen ausgebildet. Wir setzen uns für die Vereinbarkeit von Ökologie und Wachstum ein. Wir sehen die Chancen der Digitalisierung der Wirtschaft für unsere Region. In der Energieversorgung sind wir neuen Technologien gegenüber offen. Wir verstehen Sicherheit umfassend. Dazu gehört auch eine zeitgemäss ausgestattete Kantonspolizei. Bei den Kantonsfinanzen halten wir es wie privat, man darf nicht mehr ausgeben als man einnimmt.

Im Thurgau kann keine Partei alleine den Kurs bestimmen. Man ist darauf angewiesen, Mehrheiten zu finden, Brücken in andere Fraktionen zu schlagen. Wir FDP-Kandidierenden sind dazu in der Lage. Mit unserer starken Vernetzung, mit unserer Offenheit und unserem soliden politischen Fundament machen wir aus Ideen mehrheitsfähige Lösungen. So kommen wir weiter!

Unser Wahlversprechen

Wir bleiben am Ball. Für den Oberthurgau!



Sie kandidieren für die FDP: (Oben von links) Andreas **Balg**, Arbon; Stefan **Müller**, Arbon; Nazmije **Ismaili**, Romanshorn; Stefan **Keller**, Amriswil; Michael **Raduner**, Horn; Priska **Lang**, Egnach. (Unten v. l.) Viktor **Gschwend**, Neukirch; Brigitte **Kaufmann**, Uttwil; Daniel **Eugster**, Roggwil; David H. **Bon**, Romanshorn; Rebecca **Hirt**, Uttwil; Riquet **Heller**, Arbon; Dean **Kradolfer**, Amriswil; Jürg **Felix**, Romanshorn.



Junge Evangelische Volkspartei – Liste 9

Junge Fairness bringt's



Sie kandidieren für die JEVP: (von links) Christoph **Günter**, Romanshorn; Tabea **Schulze**, Salmisach; Julia **Gsell**, Romanshorn; Tabea **Weinhold**, Amriswil; Sarina **Günter**, Romanshorn; Manuel **Reber**, Romanshorn.

Unsere Motivation

Als junge Menschen wollen wir gerne etwas Frische in die Thurgauer Politik bringen. Wir setzen uns ein, damit unsere Generation ihre Zukunft nicht nur ausbaden muss, sondern auch mitgestalten kann.

Unser Leistungsausweis

Seit einigen Jahren bringen sich Mitglieder der jungen evangelischen Volkspartei auch im Kanton Thurgau ein. Orientiert an christlichen Werten, steht für uns bei wichtigen Entscheidungen der Erhalt der Würde jedes Menschen im Mittelpunkt.

Wir stehen ein für einen fairen und gerechten Umgang mit Flüchtlingen und fremden Menschen. Die Integration dieser Menschen und ihrer Kinder ist ein ganz wichtiger Punkt, damit das friedliche Zusammenleben von verschiedenen Menschen hier gelingen kann. Dabei erleben wir die verschiedenen Kulturen auch als bereichernd.

Der Schutz aller Lebewesen und der Umwelt ist nötig, damit unser Kanton noch lange so schön erhalten bleibt wie bisher. Deshalb fordern wir auch den raschen Ausstieg aus der Atomenergie.

Unser Wahlversprechen

Wer uns vertraut, kann sicher sein, dass bei unseren politischen Entscheidungen das Wohl jedes einzelnen Menschen im Zentrum stehen wird.



Schweizerische Volkspartei – Liste 10

Zeichen setzen!

Unsere Motivation

Die Wählerinnen und Wähler wissen, dass die SVP ihr politisches Potenzial bürgernah, konsequent und verantwortungsbewusst einsetzt. Darum ist gut beraten, wer bei den Wahlen mit der SVP und für die SVP Zeichen setzt! Wer SVP wählt, setzt sich für Sicherheit und Freiheit ein. Zwei Grundpfeiler in unserem Staat, die aktuell bedroht sind.

Unser Leistungsausweis

Massgeblich hat die SVP zu folgenden Ergebnissen beigetragen:

- Finanzen: Nachhaltige Einsparungen im Kanton dank LÜP – 48 Mio. Franken
- Bildung: Nein zum nutzlosen Frühfranzösisch an der Primarschule. Einige Modifikationen am fragwür-

digen «Lehrplan 21» nach starker Kritik (nun bewusst auf christlicher Grundlage; Nationalhymne und Thurgauerlied obligatorisch).

- Sozialkosten: Verschärfung der SKOS-Richtlinien nach wiederholter Intervention der SVP.

Mitsprache: Nein zum 12 Mio. Franken teuren Kunstmuseum in der Kartause Ittingen ohne Mitsprache des Volkes. Volksabstimmung über Kredit zur Expo2027.

Unser Wahlversprechen

Wer die Liste 10 wählt, wählt Thurgauer Qualität. 27 Persönlichkeiten mit Bodenhaftung und Beharrlichkeit, die sich konsequent für mehr Freiheit und Sicherheit und für weniger Bürokratie und Staatsgläubigkeit einsetzen.



Sie kandidieren für die SVP: (Oben von links) Stephan **Tobler**, Neukirch-Egnach; Martin **Salvisberg**, Amriswil; Andrea **Vonlanthen**, Arbon; Urs **Martin**, Romanshorn; Walter **Knöpfli**, Kesswil; Diana **Gutjahr**, Amriswil; Konrad **Brühwiler**, Frasnacht; Jürg **Wiesli**, Dozwil; Josef **Arnold**, Uttwil. (Mitte von links) Egon **Scherrer**, Egnach; Felix **Würth**, Hagenwil bei Amriswil; Ruedi **Daepf**, Arbon; Urs **Wehrle**, Freidorf; Pascal **Ackermann**, Arbon; Adrian **Fisch**, Hagenwil bei Amriswil; Jacqueline **Früh**, Arbon; Reto **Gmür**, Arbon; Claudia **Gsell**, Roggwil. (Unten von links) Mirjam **Hugentobler-Bissegger**, Amriswil; Hanspeter **Niederer**, Salmisach; Martin **Roth**, Sommeri; Simon **Ruckstuhl**, Egnach; Christian **Rumpf**, Dozwil; Richard **Stäheli**, Uttwil; Peter **Wirz**, Horn; Melanie **Zellweger**, Romanshorn; Ernst **Züllig**, Romanshorn.



Grünliberale Partei – Liste 11

Wirtschaft stärken, Umwelt schützen

Unsere Motivation

Allen Unkenrufen zum Trotz: Liberale Wirtschaftspolitik und konsequenter Umweltschutz sind keine Gegensätze. Den Beweis dazu hat die glp auf nationaler Ebene erbracht. Das Wirtschaftsmagazin Bilanz kürte die Grünliberalen (glp) als wirtschaftsliberalste Partei der Schweiz. Bezüglich Umweltpolitik sahen die Umweltverbände die glp in der A-Klasse. Weitere Kernthemen der glp sind eine liberale Gesellschaftsordnung sowie der sorgsame Umgang mit Steuergeldern.

Unser Leistungsausweis

Auch auf kantonaler Ebene hat die glp Akzente gesetzt. Zum Beispiel hat sie die Sanierung der kantonalen Pensionskasse massgeblich geprägt oder sich für die verbesserte Trans-

parenz der Verwaltung, die Förderung von Gemeindefusionen oder eine nachhaltige Raumplanung eingesetzt.

Unser Wahlversprechen

Die Grünliberalen im Bezirk Arbon treten mit zehn Persönlichkeiten vornehmlich aus Wirtschaft und Technik zu den Grossratswahlen an. Diese bringen das Rüstzeug mit, konsequenten Umweltschutz wirtschaftsverträglich umzusetzen. Ein nachhaltiger Umgang mit natürlichen Ressourcen sowie ein starkes Bildungswesen sind für den langfristigen Erfolg der Schweiz zentral. Dass die glp dabei auf Symbolpolitik verzichtet und stattdessen die politischen Rahmenbedingungen pragmatisch an die Herausforderungen unserer Zeit anpasst, ist eine Selbstverständlichkeit.



Sie kandidieren für die glp: (Hinten von links) Christof **Bötschi**, Egnach; Markus **Moos**, Horn; Markus **Höltschi**, Amriswil; Stephan **Müller**, Amriswil. (Vorne von links) Max **Latzer**, Horn; Hanspeter **Heeb**, Romanshorn; Erwin **Brandenberger**, Roggwil. Nicht auf dem Bild: Adi **Grüniger**, Freidorf; René **Fröhlich**, Stachen; Res **Schneider**, Arbon.



Bürgerlich Demokratische Partei – Liste 12

Gekommen um zu bleiben



Sie kandidieren für die BDP: (Oben von links) Alban **Imeri**, Romanshorn; Claudio **Wirz**, Horn; Patrick **Menz**, Neukirch; Martin **Kyburz**, Amriswil; Reto **Maag**, Horn. (Mitte von links) Andreas **D'Ancicco**, Horn; David **Mazzaro**, Horn; Andreas **Maag**, Horn. (Unten von links) Egzon **Ajvazaj**, Romanshorn; Samantha **Dugang**, Horn; Alfred **Mettler**, Frasnacht; Süleyman **Akca**, Horn; Nelly **Kertes**, Arbon.

Unsere Motivation

Die BDP ist davon überzeugt, dass sie mit folgenden Schwerpunkt Themen einer breiten Bevölkerungsschicht von der Seele spricht.

- Keine Sparmassnahmen in der Bildung um gleiche Chancen für alle zu gewährleisten.
- Fachkräfte sichern dem Mittelstand die Zukunft und sind auch zwingend notwendig für den Spital- und Pflegebereich.
- Bestehende fossile Energieträger sind mit erneuerbaren Energien zu kombinieren.

Unser Leistungsausweis

Wir setzen uns unter anderem für neue Modelle des sozialen und materiellen Ausgleichs zwischen den Ge-

nerationen ein. Wir unterstützen die Sicherstellung der flächendeckenden und pflegerischen Versorgung. Minimale Standards in der Sozialhilfe sollten gesichert sein.

In den letzten vier Jahren setzte sich die Fraktion der BDP im Grossen Rat stark für einen vielfältigen Zugang zur Berufsausbildung ein. Unter anderem war die BDP auch Mitinitiator der Kulturland-Initiative für einen besseren Kulturlandschutz.

Unser Wahlversprechen

Als regierungsunabhängige Partei bringen wir neue Ideen und Sichtweisen ein. Wer die BDP wählt, hat Gewähr, dass der Konsens gestärkt wird. Es braucht die Mitte als starkes Bindeglied.

Ein starkes Oberthurgauer Team für den grossen Rat! Grossratswahlen Bezirk Arbon vom 10. April 2016

 Stephan Tobler Gemeindepräsident Kantonsrat dipl. Immo. ökonom FH NDS Neukirch-Egnach	 Martin Salvisberg Stadtpräsident Kantonsrat Kaufmann Amriswil	 Andrea Vonlanthen Journalist, Publizist Kantonsrat Fraktionspräsident SVP Arbon	 Urs Martin lic. rer. publ. HSG Kantonsrat Leiter Public Affairs Romanshorn	 Walter Knöpfli Bauführer/Landwirt Kantonsrat Vorstand TG Waldwirtsch. Kesswil	 Diana Gutjahr Betriebsökonomin FH Kantonsrätin GL Ernst Fischer AG Amriswil	 Konrad Brühwiler Fahrlehrer Stadttr. Arbon Frasnacht
---	---	---	--	---	--	---

 Jürg Wiesli Fachexperte Lebensmittel Kantonsrat Verwaltungsrat Dozwil	 Josef Arnold Transportunternehmer dipl. Landmaschinenm. Vize-Gemeindepräsident Uttwil	 Egon Scherrer dipl. Meisterlandwirt SVP Ortspartei Präsident Egnach	 Felix Würth Selbst. Landwirt Agrotechniker HF Hagenwil bei Amriswil	 Ruedi Daepf dipl. Meisterlandwirt Lohnunternehmer Stadtparlament Arbon Arbon	 Urs Wehrle Landwirt Vize-Gemeindepräsident Freidorf	 Pascal Ackermann Kaufmann Kassier und Vorstands- mitglied SVP Arbon Arbon
---	---	--	--	--	---	---

 Adrian Fisch Schreiner, Kaufmann Innenarchitekt in Ausb. Geschäftsleiter Warger Hagenwil b. Amriswil	 Jacqueline Früh Bereichsleiterin Hotellerie Leiterin Room-Service Kt.-Spital Münsterlingen Arbon	 Reto Gmür Kaufmann Geschäftsinhaber Schulkommission SSG Arbon	 Claudia Gsell Coiffuse Familienfrau Vorstand SVP Roggwil Roggwil	 Mirjam Hugentobler Bissegger Primarlehrerin Lehrperson Mittelstufe Amriswil	 Hanspeter Niederer Holztechniker TS Abteilungsleiter Schreinerei Gemeinderat Salsach Salsach	 Martin Roth Abwassertechnologe Betriebsleiter Gemeinderat Sommeri Sommeri
---	---	--	---	---	--	--

 Simon Ruckstuhl Eidg. dipl. Strassenbaupolier Verkehrswegebauer Egnach	 Christian Rumpf Sanitärinstallateur Filialleiter Bau + Agro Personal AG Dozwil	 Richard Stäheli Kaufmann Unternehmer Vibro Consulting AG Uttwil	 Peter Wirz Konstrukteur Formenbau Horn	 Melanie Zellweger Polizistin Geschäftsführerin Stadtträtin Romanshorn Romanshorn	 Ernst Züllig Kaufm. Lehre Landwirt Verwaltungsrat LG Neukirch AG
--	--	---	---	--	---

10

Liste

Sicherheit und Freiheit.

Zeichen setzen



«Stevens Cup»-Mountainbike-Rennserie startet am Ostersonntag in Arbon

Rennen für Cracks und Hobbyfahrer

Am Ostersonntag, 26. März, messen sich junge Talente und gestandene Elitefahrer an einem Mountainbike-Rennen im Rahmen des «Stevens Cups» in Arbon. Erstmals gibt es auch eine Kategorie für Hobbyfahrerinnen und -fahrer.

Zum dritten Mal organisiert der Radfahrerverein Arbon ein Rennen im Rahmen des «Stevens Cups», einer überregionalen Mountainbike-Rennserie, die viel zur Förderung des Mountainbike-Sports in der Schweiz beiträgt. Erfolgreiche Fahrer wie Nino Schurter, Jolanda Neff oder Thomas Litscher starteten ihre Karrieren an solchen Wettkämpfen.

Flache, schnelle Strecke

Das Start- und Ziel-Gelände des Rennens vom Ostersonntag, 26. März, befindet sich im Gebiet Hasenwinkel Arbon/Frasnacht. Beginn ist um 9.45 Uhr, die letzte Kategorie startet um 15 Uhr. Der Parcours im Gebiet Hasenwinkel, Strandbad und Seemoosholz mit künstlichen Hindernissen



Die kleinen Bike-Cracks freuen sich auf grosses Publikum am Rennen vom 26. März.

und vielen Richtungsänderungen ist drei Kilometer lang. Er ist je nach Kategorie mehrere Male zu befahren. Mit nur 40 Höhenmetern ist die Strecke relativ flach und – trotz vieler Kurven – schnell. Zu überwinden gilt es einzig die kleine Steigung die Mehreihen hinauf.

Attraktiv fürs Publikum

Wie die kleinsten (Kategorien U7/ U9) sowie die erfahrenen Biker die technisch anspruchsvollen Passagen bewältigen, ist für das Publikum besonders interessant zu beobachten. Bikerennen sind für die Zuschauerinnen und Zuschauer attraktiv, da

ein grosser Teil der Strecke sichtbar ist und sie die technischen Fertigkeiten der einzelnen Fahrerinnen und Fahrer genau verfolgen können. Für die Nachwuchsfahrer des RV Arbon, welche sich über den Winter gut auf die neue Saison vorbereitet haben, ist das Rennen eine erste Standortbestimmung. Zahlreiches Publikum ist für die jungen Einheimischen toll und motivierend.

Auch für Hobbybiker offen

Neu haben die Organisatoren des «Stevens Cups» die Kategorie JEKAMI geschaffen. Diese vom Alter her unlimitierte Kategorie ist für alle offen. Auf der gleichen Strecke wie die Cracks können Hobbybiker gegen ein Startgeld Rennatmosphäre schnuppern. Um dem JEKAMI-Gedanken gerecht zu werden, wird eine alphabetische Rangliste erstellt, und die Preise werden unter den Teilnehmenden verlost. Anmelden kann man sich online auf www.bike-cup.ch.

pd

GROSSER RAT

Was bleibt nach 28 Jahren Grosser Rat?

Wenn ich daran denke, wie leicht mir nach meinem Rücktritt vor vier Jahren das Leben ohne Grossen Rat fällt, wäre ich versucht zu sagen: Nicht viel. Das mag zutreffen, wenn ich die zeitliche Beanspruchung mit rund 20 Ratssitzungen im Jahr, ebenso vielen Fraktionssitzungen, mindestens so vielen Kommissionssitzungen und etlichen weiteren mit dem Amt verbundenen Verpflichtungen zum Massstab nehme. Eine solche Betrachtung ist natürlich sehr einseitig. 28 Jahre lang war der Grosse Rat ein wesentlicher Teil meines Lebens und hat mir beruflich und persönlich sehr viel gebracht:

- Ein mit jedem Jahr zunehmendes Verständnis für die Funktionsweise unseres Staates und den Prozess der Gesetzgebung
- Die persönliche Bekanntschaft und den direkten Zugang zu mehreren Generationen Regierungsräten und zahlreichen Amtsleitern und Fachleuten in der kantonalen Verwaltung

- Die Möglichkeit, mich im Rahmen der Kommissionsarbeit mit den verschiedensten Sachfragen und politischen Themen vertieft zu befassen und dabei viel dazuzulernen
- Die Möglichkeit, im Rahmen der Diskussion im Rat, vor allem aber im Rahmen der Kommissionsarbeit direkt Einfluss auf politische Entscheidungen zu nehmen und zu guten Lösungen beizutragen.
- Die Gelegenheit, als Präsident zahlreicher Kommissionen und später als Grossratspräsident politische Führungserfahrung zu sammeln.
- Und schliesslich eine unabhängig von der Parteizugehörigkeit gute Kollegialität als Grundlage für die im Thurgau in aller Regel immer noch vorherrschende sachliche und lösungsorientierte Diskussionskultur.

Darum möchte ich meine 28 Jahre im Grossen Rat nicht missen und wünsche allen Kandidierenden der kommenden Wahlen viel Erfolg, damit sie die Chance auf diese Erfahrungen ebenfalls erhalten.



Christoph Tobler, Arbon, SVP-Kantonsrat 1984 bis 2012

UNSERE PRODUKTION:

Aus Tradition meisterhaft.

Hochwertige Zeitungen sind seit jeher unsere Kernkompetenz. Neben unseren verlagseigenen Objekten bieten wir unseren Kunden umfassende Dienstleistungen für ihre Zeitungsprodukte. Wir pflegen einen ausgesprochenen Sinn für Qualität. Beim Druck genauso wie im gesamten Prozess von der Beratung über die Vorstufe und das Anzeigenmarketing bis zur Zustellung. Rufen Sie uns an und erfahren Sie mehr: 044 258 15 06.

In Zeitung gedacht. TAGBLATT **PRINT**



LZ **PRINT** TAGBLATT **PRINT**

Die Zeitungsdruckereien der NZZ-Mediengruppe.

REGION

Aus dem Stadthaus

Saisonbeginn auf dem Camping Buchhorn

Der Campingplatz Buchhorn startet als erster der städtischen Tourismus- und Freizeitbetriebe in die Saison 2016. Noch laufen auf dem Platz die letzten Vorbereitungen: Kleine Ausbesserungen an der Infrastruktur werden ausgeführt und die Baumpflege vorgenommen. An Palmsonntag, 20. März, öffnen Markus Möckli und Cornelia Principe zum sechsten Mal den Platz für ihre Gäste. Die diesjährige Saison dauert bis zum 2. Oktober.

Aus der Schulgemeinde Horn

Rücktritt aus der Schulbehörde Horn

Eva Meyer hat ihren vorzeitigen Rücktritt aus der Schulbehörde Horn bekannt gegeben. Die Ersatzwahl findet am 5. Juni 2016 statt. Wir danken Eva Meyer für die geleistete Arbeit für die Schule Horn und die gute Zusammenarbeit während den letzten 5 1/2 Jahren.

Aus der Primarschulbehörde Arbon

Übergabe der Petition IG Einklassensystem

Im Sommer 2016 wird an der Primarschule Seegarten das Mehrklassensystem eingeführt. Die «IG Einklassensystem» hat vergangene Woche im Rahmen der Schulleitungskonferenz der Präsidentin eine Petition mit 153 Unterschriften dagegen überreicht.

Dabei konnten einige Falschinformationen oder Fehlinterpretationen richtig gestellt werden. Viele mit der Petition formulierten Befürchtungen treffen nicht auf die Ausgangslage im neuen Schulhaus Seegarten zu. Im Sommer 2016 startet ein vom Altersdurchmischten Lernen (AdL) überzeugtes Lehrerteam, das im Mehrklassensystem einen Mehrwert für die Schülerinnen und Schüler schaffen wird, damit diese mit gestärkten Sozialkompetenzen auf ihre weitere Laufbahn vorbereitet sind.

Der bewusste Entscheid der Primarschulbehörde für das Altersdurchmischte Lernen im Schulhaus Seegar-

ten ist kein Entscheid gegen das Jahrgangsklassensystem am Schulstandort Arbon. Aus allen bewährten pädagogischen Konzepten lassen sich Vor- und Nachteile ableiten.

Herausforderung zu Kindergunsten
Der gewählte Weg der Diversifizierung in Arbon mit dreijähriger Beobachtungsperiode ist eine Herausforderung, der sich die Primarschulgemeinde Arbon zu Gunsten der Schulkinder stellen will. Die Fragen und Anliegen der Eltern sollen in die weitere Planung miteinbezogen werden.

Zusammen mit der Bekanntgabe der Klassenzuteilung nach den Frühlingferien werden alle Eltern der Seegarten-Schulkinder zu einem Informationsanlass im Mai eingeladen. Ab dann wird auch eine Elternbegleitgruppe gebildet und in die Projektorganisation integriert.

Schulbehörde
Primarschulgemeinde Arbon

Aus der PSG Arbon

Neue Schulleiterin im Schulhaus Seegarten

Als Nachfolgerin von Helena Reisch hat die Behörde der Primarschulgemeinde Arbon Elisabeth Dorizzi-Weibel zur neuen Schulleiterin fürs Schulhaus Seegarten gewählt.

Elisabeth Dorizzi-Weibel ist ausgebildete Primarlehrerin, Lerntherapeutin und Supervisorin. Sie bringt langjährige Erfahrung als Schulische Heilpädagogin sowie Schulleiterin mit und kann wie ihre Vorgängerin ein breites Wissen im Schulwesen ausweisen. Bis zur Eröffnung der Schulanlage Seegarten im Sommer 2016, wird sie nebst ihrer Führungsaufgabe im Sonderschulheim Kinderdörfli Lütisburg, in Arbon ein 20-Prozent-Pensum übernehmen und mit Inbetriebnahme des Schulhausneubaus ab dem 1. August 2016 mit einem 80-Prozent-Pensum als Schulleiterin in Arbon tätig sein.

Primarschulbehörde Arbon

Freitag ist **feliX**.Tag

GROSSER RAT

Rückblick

Warum werden Kantonsrätinnen und Kantonsräte gewählt, die aber zusammen den Grossen Rat bilden? Einer der ersten Lehrstücke war, dass die Einzelmitglieder nicht «Grossräte», sondern eben Kantonsräte sind. Neben solchen Formalien war es zentral, sich rasch mit dem Ratsreglement anzufreunden, denn dieses bestimmt die parlamentarischen Einflussmöglichkeiten.

Wenn man auch noch diesen Werkzeugkasten im Griff hat, könnte man eigentlich loslegen, was man aus lauter Freude über das neue Amt in aller Regel auch tut. Und

dann kommt die erste Ernüchterung mit der Erkenntnis, dass ich ja nur einer von 130 bin, dass eigentlich niemand so richtig auf meine grandiosen Ideen gewartet hat. Die Einsicht in die relative Bedeutungslosigkeit war ein weiterer notwendiger Lernschritt.

Und irgendwann begann die eigentliche Arbeit, und rasch wurde spürbar, dass in den Fraktionen und den beratenden Kommissionen abseits der grossen Öffentlichkeit gute und gescheite Diskussionen geführt wurden (und werden), die insbesondere im Gesetzgebungs-

prozess fruchtbar sind und zu guten Lösungen führen. Die Befriedigung über diese Arbeit hinter den Kulissen tröstete auch über sogenannte «Interpellations-Sitzungen» hinweg, in welchen im Plenum nichts entschieden, sondern nur diskutiert wurde. Und schliesslich musste ich lernen, dass «netzwerken» auch über die Grenzen der eigenen Fraktion hinaus nicht nur Erfolgsvoraussetzung ist, sondern vor allem auch interessant. Und schliesslich stellte sich gerade wegen den guten und interessanten Aspekten der parlamentarischen Arbeit auch Freude daran ein.



Hans Munz, Amriswil
Kantonsrat FDP von 2000 bis 2014



Geniessen Sie bei einem Getränk
die einmalige Rundumsicht
auf Bodensee und Säntis
in unserem rauchfreien Bistro Turm.

Öffnungszeiten

Mittwoch/Donnerstag
18.00–23.00 Uhr
Freitag/Samstag
18.00–01.00 Uhr
Sonntag
14.00–18.00 Uhr

Grabenstrasse 2
9320 Arbon
Telefon 071 446 66 45

www.bistroturm.ch

Grossratswahlen 10. April 2016



2 x auf jeden Wahlzettel
7.03 *Käthi Zürcher*

bisher

- kommunikativ
- kompetent
- konstruktiv

Stadträtin
Romanshorn



RENAULT
Passion for life



**Ihre Garage im Zentrum
von Neukirch.**



Garage Hertach AG
Telefon 071 477 15 32 hertachneukirch.ch



RÖMERHOF ARBON
RESTAURANT · HOTEL

Ein kulinarischer Ostergenuss
in historischem Ambiente



FISCH-GOURMETMENÜ

Karfreitag, 25. März 2016

OSTERMENÜ

Ostersonntag, 27. März 2016

Wir freuen uns auf Ihre
Reservation!

**Dominique & Gerald
Bergue-Hunziker**

Restaurant – Hotel de charme
Römerhof

Freiheitsgasse 3
9320 Arbon
Telefon: 071 447 30 30
info@roemerhof-arbon.ch



Restaurant POST

Arbon – Stachen
Heidi & Theo Stoschka

071 446 17 18

Karfreitag Menus

- Zanderfilet
 - Felchenfilet
 - Eglifilets
 - Kalbsvoren
- 11.00 bis 22.00 Uhr offen

Ostermontag Menus

- Kalbssteak
 - Schweinsfilet
 - Entenfilet
 - Zanderfilet
- 11.00 bis 22.00 Uhr offen

Bitte reservieren



**Am 2. April 2016 - 25 Jahre bei
Kaufmann Oberholzer Roggwil AG**

Wir freuen uns, Thomas Reichmuth
zum 25-jährigen Firmenjubiläum
gratulieren zu dürfen.

Rico Kaufmann mit Belegschaft



Wir machen es möglich. Aus Holz.

www.kaufmann-oberholzer.ch
Telefon +41 71 644 92 92
info@kaufmann-oberholzer.ch
Roggwil | Schönenberg | St. Gallen



STUTZ Überall in der
OSTSCHWEIZ

www.stutzag.ch

Wir bauen mit Menschen für Menschen



**Warenmarkt + Chilbi
Samstag, 19. März**

Wir freuen uns auf Ihren Besuch. Die Markthändler und die Marktkommission.



VOLKSSCHULGEMEINDE



Ersatzwahl in die Schulbehörde Horn vom 5. Juni 2016

Gemäss Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht vom
15. März 1995 sind erste Wahlgänge bis zum 69. Tag
vor dem Abstimmungstag anzukündigen. Gleichzeitig
wird darauf hingewiesen, dass Vorschläge zur Aufnahme
auf die Namenliste bis zum 55. Tag vor dem Abstimmungstag,
d.h. bis spätestens 12. April 2016 einzureichen sind.

Die Vorschläge sind von mindestens zehn im Wahlkreis
wohnhaften Stimmberechtigten zu unterzeichnen und
von den Vorgeschlagenen mit ihrer Unterschrift zu bestätigen.

Eingabe von Vorschlägen bitte an:

Margrit Schrepfer, Schulpräsidentin
Feldstrasse 15
9326 Horn

Telefon: 071 844 02 93
Mail: margrit.schrepfer@schule-horn.ch

Horn, 10. März 2016

primarschulgemeinde
arbon



**Ersatzwahlen der
Primarschulbehörde Arbon
für die Zeit 01.07.2016 – 31.07.2017**

Die Urnenwahlen finden am 05. Juni 2016 statt. Es sind zu wählen:

**das Ressortmitglied Finanzen und Informatik der
Primarschulbehörde Arbon**

Gestützt auf das Gesetz über das Stimm- und Wahlrecht
erfolgt die Ersatzwahl nach dem Majorzverfahren.

Vorschläge zur Aufnahme auf die offizielle Namenliste sind bis
spätestens

11. April 2016

einzureichen an: Primarschulgemeinde Arbon, z.Hd.
Susan Scherrer, Leitung Schulverwaltung, Schlossgasse 4,
9320 Arbon.

Aufgrund der eingegangenen Wahlvorschläge wird eine
Namenliste mit den vorgeschlagenen Kandidatinnen und
Kandidaten erstellt.

Formulare für Wahlvorschläge können bei der Schulverwaltung
oder via Mail unter info@psgarbon.ch bezogen werden.

Primarschulbehörde Arbon

Grösste Carthago-Ausstellung in der Schweiz

Frühlings-Ausstellung

Samstag, 19. und Sonntag, 20. März 2016 von 10.00 bis 17.00 Uhr

Wir zeigen viele Neuheiten 2016 - Attraktive Frühlingsangebote

-Verkauf
-Reisemobilvermietung
-Umfangreicher
Zubehör-Shop

Festwirtschaft

Herzlich willkommen!



Pündtstrasse 6
9320 Arbon
Tel. 071 440 25 25

www.cccag.ch



Carthago Premium-Händler



Die Musikgesellschaft Roggwil sowie der Hand- und Mundharmonika Club laden am Sonntag, 20. März, zum Gemeinschaftskonzert

Bunter musikalischer Frühlingsstrauss

Was gibt es Schöneres, als sich an einem lauen Frühlingsabend musikalisch verwöhnen zu lassen? Dieser Frage haben sich der Hand- und Mundharmonika Club Roggwil sowie die Musikgesellschaft Roggwil gestellt – eine tolle Idee war geboren: Ein Konzert unter dem Motto «Blasmusik trifft Akkordeon».

Bald wurde bei der Vorbereitung klar, wie vielfältig die Möglichkeiten mit den verschiedenen Instrumenten sind. Von einer «Stobete» inspiriert, tragen die beiden Vereine ihre Musikstücke nicht nur alleine vor, sondern auch in gemischten Formationen. Die Handorgeln mit den Klarinetten, dann mit den Saxophons zusammen und am Schluss ein Gesamtchor... eine spannende Herausforderung. Ein Experiment, welches das Publikum bestimmt auch zu begeistern vermag!



In der Mehrzweckhalle in Freidorf geben die beiden Roggwiler Vereine am kommenden Sonntag, 20. März, um 19 Uhr ihr exklusives Gemeinschaftskonzert. So vielfältig wie das schöne Oberthurgauer Dorf ist – so vielfältig werden auch die Musikstücke sein. Trüme-risch besinnlich, volkstümlich, rockig fetzig, aber auch Ohrwürmer, die zum Mitsingen animieren! Gerne verzaubern die Akkordeonisten und Blechbläser mit ihren musikalischen Klängen das Publikum.

Die Besucherinnen und Besucher können sich auch bequem im Shuttlebus (ab 18 Uhr vom Ochsenplatz in Roggwil) zur Mehrzweckhalle Freidorf fahren lassen. Für das leibliche Wohl sorgt eine Festwirtschaft. Der Hand- und Mundharmonika Club Roggwil und die Musikgesellschaft Roggwil freuen sich auf viele Gäste an ihrem Frühlingskonzert.

Der Ostersonntag gehört im «Pier58» der Familie

An der grossen Ostereiersuche des «Pier58» in Romanshorn am Ostersonntag um 10 Uhr ist Spiel, Spass und Wettkampfgeist für die grossen und kleinen Teilnehmer garantiert. Als Hauptgewinn winkt ein Kinderfahrradanhängen von «Leggero» im Wert von 555 Franken. Ein garantierter Gewinn steckt jedoch hinter jeder Losnummer der insgesamt 30 Eier. Die Verlosung findet um 11 Uhr im «Pier58» statt. Die Teilnahme ist für alle Familien kostenlos. Die Anmeldung erfolgt direkt vor dem Event beim Laden. Weitere Info auf www.pier58.ch.

Reisemobile und Wohnwagen-Neuheiten

Das Camping- und Caravan Center an der Püdtstrasse 6 in Arbon (Autobahnausfahrt Arbon-Süd) lädt am Samstag und Sonntag, 19./20. März, von 10 bis 17 Uhr zur grossen Frühlings-Ausstellung ein. In der permanenten Fahrzeugausstellung wird die grösste Fahrzeugvielfalt an neuen «Carthago»-Reisemobilen sowie Neuheiten von Fendt-Wohnwagen gezeigt. Im umfangreichen Zubehörshop gibts alles, was für einen genussvollen Campingausflug benötigt wird.

Arboner Stadtparlament tagt am 22. März (19 Uhr) im Seeparksaal

Stadtangestellten «blüht» die 42-Stunden-Woche

Das Arboner Stadtparlament entscheidet am kommenden Dienstag über eine Arbeitszeit-Erhöhung beim städtischen Personal. Zudem steht ein jährlicher Betriebsbeitrag von 28284 Franken für das Projekt «Winterwasser» in Romanshorn zur Debatte.

Die Stadt Arbon ist die einzige Gemeinde im Kanton, in der wöchentlich nur 41 Stunden gearbeitet wird. Dies in einer Zeit, in der sich die finanzielle Lage der Stadt Arbon stark verschlechtert hat. Der Stadtrat beantragt, die wöchentliche Arbeitszeit um eine Stunde auf 42 Wochenstunden zu erhöhen. Gleichzeitig beabsichtigt der Stadtrat eine generelle Lohnerhöhung um 1,5 Prozent auszurichten.

Klar gegen eine solche generelle Lohnerhöhung spricht sich die vorberatende Kommission unter dem Präsidium von Andrea Vonlanthen aus. Auch sie begrüst die Anpassung der Soll-Arbeitszeit auf 42 Stunden, lehnt aber die generelle Lohnerhöhung um 1,5 Prozent als

Kompensation zur Anpassung der wöchentlichen Soll-Arbeitszeit einstimmig ab. Die vom Stadtrat beantragte generelle Lohnanpassung um 1,5 Prozent führe zu Mehrkosten von 150 000 Franken. Angesichts der städtischen Finanzlage sei es nicht angebracht und würde von der Öffentlichkeit nicht verstanden. Die vorberatende Kommission schlägt hingegen vor, dem städtischen Personal einen zusätzlichen Brückentag zu gewähren.

Beitrag für «Winterwasser»
Nachdem das Arboner Stadtparlament in seiner Budgetsitzung im Dezember abgelehnt hat, einen Beitrag von 10 000 Franken an das Projekt «Winterwasser» in Romanshorn zu bezahlen, stellt der Stadtrat an der kommenden Parlamentssitzung den Antrag für einen jährlichen Betriebsbeitrag von 28 284 Franken (2 Fr. pro Einwohnerin und Einwohner) an das Projekt «Winterwasser». Das Projekt sei ein Gemeinschaftsprojekt der Region Oberthurgau.

Ueli Daepf

Aus dem Stadthaus Kehrichtabfuhr über die Ostertage

Der Verband KVK Thurgau hat für die Stadt Arbon folgende Regelung der Kehrichtabfuhr für Karfreitag und Ostermontag festgelegt: Die Kehrichtabfuhr vom Karfreitag, 25. März, im Gebiet südlich Rebenstrasse wird verschoben auf Samstag, 26. März. Die Kehrichtabfuhr von Ostermontag, 28. März, in den Gebieten Altstadt, Stachen und Frasnacht entfällt ersatzlos.

Altpapiersammlung

Der STV Arbon führt am Samstag, 19. März, eine Papiersammlung durch. Die Bündel sind frühmorgens gut sichtbar am Strassenrand bereitzulegen. Nicht in die Papiersammlung gehören Tetra- und Milchpackungen, verschmutztes Papier wie Haushaltspapier, Taschentücher und Papierservietten sowie alle mit Plastik- oder Alufolien beschichteten Papiere. Für weitere Auskünfte steht die Kontaktstelle unter Telefon 078 635 03 66 gerne zur Verfügung.

Medienstelle Arbon

Das Team der Leimholz Haag AG wünscht Ihnen eine gute Unterhaltung.

Leimholz Haag AG
Alhornstrasse 5
CH-9325 Steinach

T +41 (0)71 447 17 17
F +41 (0)71 447 17 18
info@leimholz.ch
www.leimholz.ch

Seegarage Bärtsch

B.+K. Bärtsch
St. Gallerstrasse 41a
9325 Roggwil

Tel. 071 446 80 20
Fax 071 446 06 12

FIAT Fiat-Service

Wir wünschen gute Unterhaltung

Frühlingsgefühle?

16% auf Pflanzenlieferungen & Pflanzenarbeiten

Gültig bei einer Auftragserteilung bis 15. April 2016.

straubgartenbau

straub gartenbau ag | wattstrasse 7 | 9306 freidorf
t 071 455 24 44 | f 071 455 24 46 | info@straubgartenbau.ch | www.straubgartenbau.ch

GROSSER RAT

16 Jahre Grosser Rat

Oft sagten mir Leute, die nicht politisch interessiert sind; politisieren könnten sie nie. Doch wenn man sich mit der Politik beschäftigt, dann ist es eine interessante Tätigkeit mit vielen Hochs und Tiefs, Freuden und Enttäuschungen. Das heisst, man braucht oft einen breiten Rücken. Schon früh habe ich mich für die Politik interessiert. Im April 2000 wurde ich etwas überraschend ins Kantonsparlament gewählt. Nach einer eher unruhigen Nacht machte ich mich am 24. Mai 2000, gut gekleidet auf den Weg nach Frauenfeld. Der eindrücklichste Moment war die Vereidigung mit dem Schwur, die politische Tätigkeit zum Wohle

des Thurgaus auszuführen. Und nun war ich einer der 130, der die Zukunft des Thurgaus bestimmen durfte. Als Neuling war es klar, dass man im hinteren Teil des Ratssaals Platz nehmen musste. Darum heissen die Neuen auch «Hinterbänkler». Als Hinterbänkler begann der Kampf um Anerkennung bei den Altgedienten. Um das zu erreichen, muss in der Fraktion gearbeitet, Gesetze studiert, Vorstösse geschrieben, in Kommissionen mitgearbeitet und Voten vorbereitet und im Rat vorgebracht werden. Ich kann mich noch sehr gut an mein erstes Votum als Fraktionssprecher erinnern. Nervös und mit dumpfer Stimme

hatte ich zum Rat gesprochen. Es war nicht immer einfach ein interessantes Votum vorzutragen. Wenn dann der Lärmpegel im Saal tief war, konnte man vermuten, dass der grössere Teil zugehört hatte, was aber nicht immer so war. Erschien dann in der «Thurgauer Zeitung» in der Rubrik «gsaat isch gsaa» eine Aussage aus dem Votum, dann hatte auch die Presse gut zugehört. Mit einem lachenden und einem weinenden Auge trete ich nun von diesem anspruchsvollen Amt zurück. Die guten Freundschaften auch über die Parteigrenzen hinweg, schätzte ich sehr und werde sie bestimmt vermissen.



Moritz Tanner, Egnach
Kantonsrat SVP von 2000 bis 2016

sich Zeit nehmen
alles für dein Wohlbefinden

Claudia Betschart
Dipl. Klassische Masseurin
metabolic balance® Betreuerin



Angebot mit 10% Frühlingrabatt
(März bis Mai 2016)

- Klassische Massage / Sportmassage
- Diverse Wellness Massagen
- Stoffwechselprogramm mit Gewichtsabnahme

Dorfstrasse 19 / 9306 Freidorf / 079 540 18 05
www.sichzeitnehmen.ch / info@sichzeitnehmen.ch

Restaurant Egnacherhof
20 verschiedene Cordon bleus

Wir haben für Sie am Ostermontag geöffnet
Karfreitag bis Ostermontag
spezielle Festtagsmenüs

Wir freuen uns auf Ihre Reservation
Ingrid Knöpfel und ihr Team

Öffnungszeiten:
Mittwoch bis Sonntag ab 11.00 Uhr durchgehend
Montag und Dienstag Ruhetage
Jeden Sonntag durchgehend warme Küche

Romanshornstr. 114
9322 Egnach
Telefon 071 477 11 11
info@egnacher-hof.ch
www.egnacher-hof.ch

Designermöbel-Outlet Totalausverkauf in Arbon
Grosse Auswahl an Lampen und Wohn-Accessoires
Amerik. Frottéesortiment Topqualität 50% Rabatt

AG für Wohnbedarf, St.Gallerstrasse 115, 071 446 36 46

Mo - Fr 10.00 - 12.00
14.00 - 18.00
Sa 10.00 - 14.00

Molteni&C Minotti FOSCARINI Artemide arper

Franklin-Methode®

Befreiter Rücken – Aktiver Beckenboden

Im Gartenhof, Steinach

Kursbeginn:
Dienstag, 12. April Kurs um 20.00 Uhr
Kursdauer: 8 Lektionen zu 75 Min.

Nordic Walking
Auffrischung Technik in Horn
Ab Donnerstag, 14. April
09.30–10.30 Uhr

Kursdauer: 5 Lektionen
Weitere Auskünfte/Anmeldung:
Margrith Rüeegg: Tel. 071 841 86 45

manser HANDWERKER CENTER

Lassen Sie einen fahren... **Husqvarna**

Automatischer Rasenmäher

Eigenes Montage- und Serviceteam!

Preis ab CHF 1289.-
(zzgl. MwSt.)

Pündtstrasse 1 | 9320 Arbon | Tel. 071 440 40 40 | Fax 071 440 40 25
info@manserag.com | www.manserag.com

Revitalisierungs- und Entgiftungskur
Zur Sommer- & Bikinifigur in 21 Tagen

Die 21-Tage Totalausverkauf

Nach dem Winter entschlacken und vital in den Frühling starten

- ✓ kein Hunger / kein Jojo-Effekt
- ✓ Entgiftung, Optimierung, Wohlbefinden, Top Vitalität
- ✓ Abbau des Speicherfettes (z.B.: Bauch, Oberschenkel, Po)

Wir starten im April wieder mit einer neuen Gruppe. Über 30 zufriedene Personen aus den ersten drei Kursen können nachhaltig ihr Gewicht halten.

1. Treffen: 6. April 2016 in Berg (SG).
Während der 6-wöchigen Kur findet jede Woche ein Abendkurs statt zu Gesundheits-Themen. Die Teilnahmegebühr inklusive aller Unterlagen beträgt 80 Franken.

Nehmen Sie Ihre Gesundheit selbst in die Hand!

Weitere Informationen und Anmeldungen unter:
079 590 07 78 oder
vitalundgesund@outlook.com

FDP Die Liberalen

Rebecca Hirt
in den Grossen Rat

am 10. April 2016
2x auf jede Liste

«Ich wähle Rebecca Hirt, weil die FDP auch Führungskräfte braucht, die sich im sozialen Bereich engagieren.»
Rico Baettig, Unternehmer, Arbon

Aus Liebe zum Oberthurgau. rebecca-hirt.ch

STUTZ Überall in der OSTSCHWEIZ **www.stutzag.ch**

Wir bauen mit Menschen für Menschen



Frühlingsmarkt

Bis zu 70 Marktfahrer präsentieren morgen Samstag, 19. März, am Frühlingmarkt vielfältigste Waren. Vom Ledergürtel über Pullover, Unterwäsche, Spielwaren, Gewürze bis zu Esswaren gibts einfach alles. pd

Gewerkschaften am Frühlingmarkt

Die Gewerkschaften sammeln morgen Samstag, 19. März, Unterschriften gegen die Schliessung der Zollstelle in Romanshorn. Im Weiteren besteht die Möglichkeit, Gewerkschafterinnen und Gewerkschafter aus dem Bezirk Arbon, welche für das Kantonsparlament kandidieren, besser kennenzulernen. mitg.

Urs Martin wieder in den Kantonsrat

bisher kompetent, gradlinig, unabhängig.

10 Liste

www.ursmartin.ch



Arboner Tennisspielerin für Team-WM qualifiziert

Zum zweiten Mal hat sich die Arboner Tennislehrerin Daniela Keller für die Team-Weltmeisterschaften der «Young seniors» qualifiziert.



Daniela Keller, bei ihrer ersten WM-Teilnahme im letzten Jahr.

Nachdem sich Daniela Keller letztes Jahr überraschend für die «ITF World Team Young Seniors Championships» qualifiziert hatte, wollte sie auch dieses Jahr noch einmal dabei sein. Um die dafür nötigen Punkte zu erreichen, hat sie ihre Turnierplanung entsprechend angepasst. Nun hat sie als «Nummer Zwei» der Schweiz in ihrem Jahrgang ihr Ziel erreicht. Anfang vom 1. bis 7. Mai darf sie mit dem Schweizer Team in Umag (Kroatien) gegen 16 Nationen aus aller Welt antreten.

Das Tennisstadion direkt am Meer, wo jedes Jahr ein Herren ATP-Turnier stattfindet, ist für die Arbonerin ein spezielles Highlight, standen sich doch 2006 Stan Wawrinka und Novak Djokovic im selben Stadion im Final gegenüber.

Nur zwei Spielerinnen des letztjährigen Teams, eine Baslerin und Daniela Keller, konnten sich für dieses Jahr qualifizieren. Zwei NLA-Spielerinnen, die für Baar spielen, vervoll-

ständigen das diesjährige Team in Kroatien.

Daniela Kellers Ziel ist es, den letztjährigen achten Rang zu verbessern. Dank besserer Vorbereitung und mehr Erfahrung glaubt sie, dass dies zu schaffen ist. Für die Tennislehrerin und Schwimmbad-Angestellte geht ein grosser Traum in Erfüllung, noch einmal in den Schweizer Farben gegen Gegner wie Australien, Argentinien und USA zu spielen. pd.

Arboner Velobörse

Auf dem Fischmarktplatz findet morgen Samstag, 19. März, die grosse Arboner Velobörse statt. Hunderte Fahrräder werden von 11 bis 12 Uhr zu günstigen Preisen ihre Besitzer wechseln. Wer ein Fahrrad verkaufen will, kann dieses von 9 bis 10 Uhr auf den Fischmarktplatz bringen. Dort kümmert sich die Gruppe Pro Velo Arbon um den Verkauf. Den Verkaufspreis bestimmt der Verkäufer selber, 15 Prozent des Verkaufserlöses behält die Pro Velo Arbon. Entgegenommen werden gut erhaltene Velos und Veloanhänger. Erfahrungsgemäss finden preiswerte, gut erhaltene Velos zum Preis von maximal 250 Franken den besten Absatz. mitg.

Ostermarkt: Hunde-Taxi lief wie geschmiert

Am Arboner Ostermarkt boten Peter und Eva Glaus-Schwerzmann mit ihren beiden Bernhardinerhunden Aveline und Jasper eine Attraktion. Sie wurden vom Ansturm auf ihr Hunde-Taxi überwältigt. Das eingenommene Geld behalten sie nicht für sich, sondern werden es am Spenderapéro vom Mittwoch, 23. März, in Horn der Stiftung Fondation Barry übergeben. pd.

Ein guter Kantonsrat...

... hat die Verfassung und die Geschäftsordnung stets bei sich. Die Verfassung zur inneren Ermahnung, die Geschäftsordnung, um den Irrrenden in der Fraktion oder im Parlament den richtigen Weg zu weisen.

... macht keine Versprechen. Ausser jenem, dass er nichts verspreche.

... hat grosse Freude an kleinen Erfolgen.

... freut sich auch an den Erfolgen der andern.

... schreitet beharrlich voran und lässt sich nur von stichhaltigen Argumenten von seinem Weg abbringen.

... ist offen für Neues. Er lässt andere Meinungen gelten.

... sucht und erkennt Chancen. Er nimmt sie im richtigen Moment wahr.

... kann lesen und liest auch. Er unterschreibt nur jene Vorstösse, die er gelesen, gewogen und für richtig befunden hat.

... verlangt von der Regierung Transparenz und lässt seine Beweggründe ebenfalls erkennen.

GROSSER RAT

... kennt die parlamentarischen Instrumente und setzt sie mit Bedacht ein.

... spricht prägnant und kurz.

... lässt sich vom gleissenden Licht der Medien weder blenden noch verführen.

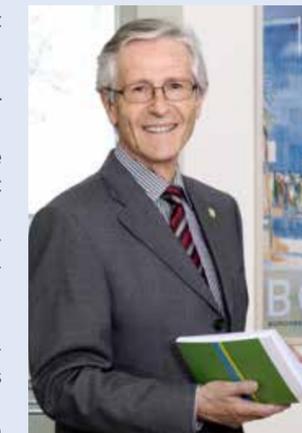
... ist an den Ratssitzungen anwesend. Der genialste Parlamentarier ist null und nichts wert, wenn er nicht da ist.

... kann einen banalen oder entschuldbaren Verwaltungsfehler von einem systemrelevanten Fehler unterscheiden.

... kann zuhören.

... erinnert sich gelegentlich daran, dass in der Privatwirtschaft eine Erreichungsquote von 80 Prozent als Grosserfolg gefeiert wird.

... weiss, dass es keinen bequemen Weg gibt, der von der Erde zu den Sternen führt. (Seneca)



Claudius Graf-Schelling, Arbon, Regierungsrat von 2000 bis 2015



PARK-HOTEL INSELI
Das Paradies abseits vom Lärm

Grosser Osterbrunch
Festlich frühstücken,
Mittagessen & naschen!!!
Sonntag, 27. März 2016
Von 11.00 – 15.00 Uhr

Reservieren Sie Ihren Tisch: 071 / 466 88 88

Uuund...

...in unserem Partner – Hotel



Gibt's ein
Grosses Ostermenü

Reservieren Sie Ihren Tisch: 071 / 447 82 82



SAISONABSCHLUSS

Öffentlicher Eislauf

Freitag,	18. März	09.15–12.00 Uhr 13.30–16.30 Uhr	
Samstag,	19. März	13.30–16.00 Uhr	
Sonntag,	20. März	08.30–11.00 Uhr 13.30–16.00 Uhr	Chneble
Montag,	21. März	10.00–16.30 Uhr	
Dienstag,	22. März	09.15–16.30 Uhr	
Mittwoch,	23. März	09.15–15.15 Uhr	
Donnerstag,	24. März	08.00–16.30 Uhr	Eintritt frei!

Restaurant

Täglich von 08.00–24.00 Uhr geöffnet
Donnerstag, 17. März: Ruhetag
Ab Freitag, 25. März, bis Samstag, 30. April: **Betriebsferien**

EZO Eissportzentrum Oberthurgau AG
Egnacherweg-Postfach 32-8590 Romanshorn
Telefon 071 466 75 00 -Telefax 071 466 75 01
www.ezo-tg.ch-info@ezo-tg.ch

Allianz Suisse

Renommierte und erfolgreiche Versicherung, in den Bereichen Personen-, Sach- und Vermögensversicherungen sucht zur Verstärkung ihres Teams eine/n:

Kundenberater/in

Ihre Aufgaben:

Nebst der selbstständigen Betreuung eines Kundenstammes, sind Sie auch für den Ausbau des bestehenden Portefeuilles und die Akquisition von Neukunden zuständig.

Ihr Profil:

Sie bringen nebst einer abgeschlossenen Berufsausbildung, in kaufmännischer Richtung, Verkaufserfahrung mit und haben ein Flair für Informatik-Anwendungen. Kenntnisse in der Versicherungsbranche sind zwingend. Weiter sind Sie kontaktfreudig und initiativ und haben ein sicheres Auftreten sowie gute Umgangsformen.

Was Sie erwarten dürfen:

Wenn Sie gerne unter zeitgemässen Anstellungsbedingungen und in einem aufgestellten und motivierten Team arbeiten möchten, dann erwartet Sie bei uns eine herausfordernde und interessante Aufgabe!

Arbeitsort:

Amriswil, Romanshorn oder Arbon

Generalagentur Erich Marte

Zürcherstrasse 83, 8502 Frauenfeld
Tel. 058 357 24 05, erich.marte@allianz.ch
www.keintagwiederandere.ch/marte

Allianz

TIPPS & TRENDS



Fatime Ismaili
Immobilienkauffrau

Wann kann ein Mieter ausserordentlich kündigen?

Will ein Mieter ausserhalb der Kündigungsfristen aus der Mietwohnung ausziehen, besteht hierfür eine Möglichkeit. Übliche Kündigungsfrist in einer Mietwohnung sind drei Monate im Voraus. Der Mieter ist gesetzlich verpflichtet, dem Vermieter einen potenziellen Nachmieter zu stellen, wenn er von seinen Verpflichtungen befreit sein möchte. Der Nachmieter muss zahlungsfähig, "zumutbar" und bereit sein, den bestehenden Mietvertrag zu den gleichen Bedingungen zu übernehmen. Der Mieter haftet bis zum ordentlichen Kündigungstermin.

Muss der Mieter mehrere Nachmieter bringen? Nein, ein potenzieller Nachmieter genügt.

Wird ein neuer zumutbarer Nachmieter vom Vermieter ohne wichtige Gründe abgelehnt, so ist der ausziehende Mieter aus den Rechten und Pflichten des Mietverhältnisses befreit. Dies gilt ab dem Zeitpunkt, wenn der Nachmieter den Mietvertrag übernommen hätte.

Findet der Mieter keinen potenziellen Nachmieter, bleibt der Mietzins bis zum Kündigungstermin geschuldet. Bei Fragen sind wir gerne für Sie da!

immokanzlei AG
www.immokanzlei.ch

Frühlingsausstellung bei Bike Action



Nenad Petrovic bietet am 19. und 20. März Rabatte auf Velos und Zubehör.

Am Samstag und Sonntag, 19. und 20. März, lohnt sich für Velofahrerinnen und Velofahrer ein Boxenstopp bei Bike Action an der St. Gallerstrasse 51 in Arbon. Jeweils von 9 bis 17 Uhr können sie im Radsport-Fachgeschäft neue Modelle von Cresta, Giant, KTM und Stevens besichtigen, E-Bikes stehen für Testfahrten zur Verfügung, und es gibt Snacks und Getränke. Auch Schnäppchenjäger werden fündig: Auf Auslaufmodelle

gibt es bis zu 40 Prozent Rabatt. Um mit der Konkurrenz im angrenzenden Ausland mithalten zu können, hat Inhaber Nenad Petrovic die Preise angepasst. Zudem gibt es während den beiden Ausstellungstagen sowie anschliessend noch bis zum Ostersonntag, 26. März, zehn Prozent Rabatt auf das ganze Sortiment. Ideal also, um ein Geschenk für ein grosses Osternest zu besorgen. hü

Schüler-OL-Kurs

Die Thurgauer «Oepfel-Trophy» steht vor der Tür. Auch Kinder haben an diesen OL-Freitagabendveranstaltungen ihren Spass. Damit sie vorbereitet an den Start gehen können, bietet OL Amriswil im Rahmen des Romanshorer Ferienpasses einen Einführungskurs an. Vom 4. bis 7. April führen erfahrene OL-Leiter Kinder und Jugendliche stufengerecht in die Geheimnisse des OL-Laufens ein. Jeweils zwischen 9 und 11.30 Uhr wird auf der Schulhauskarte Weitenzelg, der Stadtkarte und in den Wäldern von Romanshorn und Biessenhofen geübt. Auskünfte und Voranmeldung: Ernst Graf, Telefon 071 477 15 52. mitg.

Grabschmuck gestohlen



Es ist 33 Zentimeter gross. Monika Frey bittet darum, dieses Herz wieder an die Grabstätte hinzulegen oder sich mit ihr in Verbindung zu setzen, Telefon 071 446 28 62. red.

Seit einiger Zeit vermisst Monika Frey auf dem Grab ihres geliebten Sohnes Tobias in Steinach das auf dem Foto abgebildete weisse Herz aus Stein.

Kaffeestube am Frühlingsmarkt

Im Rahmen des Frühlingsmarkts am 19. März ist die warme Kaffeestube der Frauengemeinschaft Arbon schon ab 7 Uhr für alle Besucherinnen und Besucher geöffnet. Die Frauen bieten am Morgen Gipfel mit Kaffee und gegen Mittag köstliche Suppen, hausgemachte Quiches mit Salat sowie ein gluschtiges Dessertbuffet. Die Frauengemeinschaft freut sich auf viele Gäste im Katholischen Pfarrzentrum. mitg.

Nordic Walking Kurse in Arbon

Nordic Walking stärkt die gesamte Muskulatur und den Herz-Kreislauf, fördert die Körperwahrnehmung und macht in der Gruppe besonderen Spass. In den ALFA Nordic Walking Kursen von Instruktorin Andrea Eberle lernen die Teilnehmenden in sechs Kurseinheiten Koordination, Stockeinsatz und einen aufrechten Gang. Aufgelockert werden die Lektionen mit Kraft- und Geschicklichkeitsübungen. Das ALFA Nordic Walking eignet sich für alle – mit oder ohne sportlichen Ambitionen. Die nächsten Kurse starten am Dienstag, 12. April, 19 Uhr sowie am Freitag, 15. April, 9 Uhr. Ein Kurs dauert jeweils sechs Lektionen à 75 Minuten und kostet 180 Franken inklusive Stockausleihe. Treffpunkt bei der Sporthalle Stacherholz Arbon. Anmeldung und Info: Andrea Eberle, Telefon 079 423 13 58, oder www.nordic-walking.arbon.ch. mitg.

Konzert mit Harfe und Panflöte

Als Duo ArPan verbinden die beiden Musiker Praxedis Hug-Ruetti und Urban Frey Panflöte und Harfe. Sie spielen feurige Klezmer- und Zigeuner-Klänge aus Rumänien sowie Musik aus Norwegen und Irland. Hug-Ruetti und Frey spielen seit 16 Jahren in Kammermusikformationen zusammen. Am Sonntag, 20. März, ist das Duo ArPan ab 17 Uhr im Schloss Arbon im Landenbergsaal zu hören. Der Eintritt ist frei, es gibt eine Kollekte. mitg.

Amtliche Todesanzeigen

Am 09.03.2016 ist gestorben in Arbon: **Schweizer-Stekel Madeleine Cecile**, geboren am 14.06.1919, von Münchwilen, Witwe des Schweizer Bernhard, wohnhaft gewesen an der Kleine Zelg 7 in Arbon. Die Abdankung hat bereits statt gefunden. Trauerhaus: Yvonne Schweizer, Kleine Zelg 7, 9320 Arbon

Am 11.03.2016 ist gestorben in Arbon: **Heimgartner André Markus**, geboren am 01.02.1949, von Fislisbach, Partner des Kugler Erich, wohnhaft gewesen an der Schützenstrasse 12 in Arbon. Abdankung: Freitag, 18.03.2016, um 14 Uhr auf dem Friedhof Arbon. Trauerhaus: Erich Kugler, Schützenstrasse 12, 9320 Arbon.

PRIVATER MARKT

Steuererklärung fachkundig und kompetent erledigt für Sie Bischof Elisabeth, 9320 Arbon. Tel. 071 446 24 87 / 079 718 20 70 oder E-Mail: bischofslsbeth@bluewin.ch

ETTLINGER COACHING – Romanshorn Veränderung erfolgreich angehen www.mentalfrisch.ch Gruppen- und Einzelcoachings FON 078 77 33 797.

Hauswartungen, Reinigungen, inkl. Teppichreinigung, Umgebungsarbeiten (Büsche/Bäume schneiden etc.) **Entsorgungen, Räumungen, Kleinreparaturen aller Art.** Günstig, da als Einzelfirma eingetragen. Tel. 079 216 73 93 oder p.robeto@bluewin.ch oder Postfach 291, 9320 Arbon.

Familie mit 2 Kids, 3 Pferden, Hund, Katzen,... suchen auf August 2016 Verstärkung! **Praktikantin gesucht!** Hast du keine Lehrstelle und möchtest du ein Jahr sinnvoll überbrücken? Hast du Freude und Erfahrung in der Kinderbetreuung und möchtest in unserem Haushalt, bei den Pferden im Stall und Garten mithelfen? Wir suchen ein kinder- und tierliebendes Mädchen. Brückenangebot mit 1 Schultag möglich. Tel. Auskünfte erteilt: 078 717 90 05.

e Zu verkaufen
4.5 Zi.-Wohnung
in 9325 Roggwil

Im 1. OG entlang der Grünzone 4.5 Zi.-Wohnung mit ca.132 m² Wohnfläche. Wohnzimmer mit Balkon, 2 Nasszellen, Wohnküche, Abstellraum mit Waschturm in der Wohnung. Gr. Keller. Preis: Fr. 550'000.- inkl. Tiefgaragenplatz!

Tel. Mo.–Sa. bis 20.00 Uhr
071 913 36 70
www.e-arch.ch

fahrschule-arbon.ch auch Anhänger. Individuelle Ausbildung, geschaltetes Fahrzeug oder Automat **079 619 0 619** René Gächter.

Macht d'Computer nicht was ich will so ruf ich 071 446 35 24 Jörg Bill Einrichten von PC oder Tablet: Drucker, Internet, E-Mail, W-lan, Virenschutz. 70 + Aktivierung: www.memorycare.ch

REINIGUNGEN – UNTERHALTE Wohnungen/Treppenhäuser/Fenster und Umgebungsarbeiten. **Meyer Reinigungen GmbH**, Telefon 079 416 42 54.

der-plattenleger.com Wir verlegen «Plättli» und Silikon zum fairen Preis. Telefon 076 581 43 46 aus Arbon

Stress mit dem Umzug? Gerne übernehmen wir die aufwändige Endreinigung Ihrer Wohnung/mit Abgabegarantie. Wir freuen uns auf Ihren Anruf! picobello reinigungen 076 244 07 00.

LIEGENSCHAFTEN

Arbon St. Gallerstr. Nach Vereinb. **4½-Zi.-Wohnung** (124m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche/WC. Miete Fr.1825.- + NK Fr. 395.- Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon, zu vermieten an der See-strasse 10, **Garagenplätze**, Mietzins Fr. 130.- inkl. Tel. 071 466 00 70.

Frohheimstrasse 3, 9325 Roggwil
Verfügbarkeit nach Vereinbarung



In unserem Neubau vermieten wir eine wunderschöne 3.5 Zimmer Attika-Wohnung 132m² Wohnfläche und 80m² grosse Terrassen, Eigentumsstandard, Bodenheizung Minergie Standard, grosszügige Zimmer exklusive Küche mit Steamer, viele Einbauschränke zwei Bäder, zwei Duschen, Schwedenofen uvm. **Mietzins inkl. Nebenkosten CHF 2'490.-**

Keller Immobilien AG Morschwil
Telefon 071 868 70 99
E-Mail patrick.keller@keller-liegenschaften.ch

Arbon St. Gallerstr. Nach Vereinb. **5½-Zi.-Wohnung** (147m²), frisch renoviert, See-/Alpsicht, 2 Balkone, OG4 Lift, Bad/WC, Dusche, WC. Miete Fr. 1925.- + NK Fr. 415.-Tel. 079 385 35 90 eMail: admin@oMInt.ch

Arbon, St. Gallerstr. 14, 4½-Zi.-Wohnung renoviert (ca. 105m²) 2.OG, Balkon, Bad/WC, sep. WC. alle Zi. Parkett und RTV. Miete: Fr. 1495.- NK: Fr. 345.- 079 385 35 90 E-Mail: admin@omint.ch

Wir suchen kleines Restaurant in Arbon oder Umgebung (Umkreis ca 20km), zur Miete oder Pacht für ca. Fr. 1200.- pro Monat. Angebote bitte an Tel. 076 232 26 65.

Arbon, Landquartstr. 46a, Zu vermieten **3½-Zi.-Wohnung** im **2. OG**. Sonnige Lage, helle Räume, in gutem Zustand mit norm. Komfort, Balkon. Bezug nach Vereinb. MZ Fr. 780.- + Fr. 170.- NK. Garage Fr. 110.- Tel. 071 891 48 78 oder 078 611 58 80.

Horn, Bahnhofstr. 5, Parterre. Zu vermieten **1½-Zi.-Wohnung** (ca. 22m²), teilweise neu renoviert, evtl. als Ferienwohnung für längere Zeit, unmöbliert, MZ Fr. 490.-, NK Fr. 160.-, Abstellplatz Fr. 50.-. Auskunft Tel. 071 446 84 46.

Arbon, zu vermieten an der Landquartstrasse 30, **Garagenplatz**, Mietzins Fr. 130.- inkl. Tel. 071 466 00 70.

Wohnen am Bodenseeufer Arbon. 5½-Zi.-Wohnung 149m², grosse Terrasse, Nebenräume, Lift. Miete inkl. NK CHF 2750.- ACKERMANN WANNER AG, Gabriele Maassen Tel. 071 447 88 77.

Arbon, Brühlstr. 18. Zu vermieten nach Vereinbarung, Nähe Zentrum, in gepflegtem Haus **möblierte 2-Zi.-Wohnung** mit Küche, WC/DU. Mietzins Fr. 850.- inkl. NK. Telefon 071 446 23 28.

FAHRZEUGMARKT

Kaufe Autos, Jeeps und Lieferwagen. Alle Marken und Jahrgänge. Sofortige **gute Barzahlung**. Gratis Abholdienst, **Telefon 079 267 08 04** auch Sa/So.

TREFFPUNKT

Restaurant-Pizzeria «Zum weissen Schäfli» St.Gallerstr. 52, Arbon Tel. 071 446 16 07. **Täglich 4 verschiedene Mittags-Menü** ab Fr. 13.50, kleine Portion Fr. 9.50. **Freitag und Samstag jeweils 2 Fischmenü.** Wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Cafe Restaurant Weiher, Arbon. Mittags - Menü Fr. 14.—, Portion für den kleinen Hunger Fr. 10.—. **Jeden 3. Freitag ab 19.30 Uhr «Stobete»** So, 27. März keine «Stobete» Auf Ihren Besuch freut sich Th. Glarner, Tel. 071 446 21 54.

Nahrung für den Geist... bei Song Mu Kwan, Arbon. **Klangmeditation über den Mittag. Donnerstag, 24. März** von 12.15 bis 12.45 Uhr. Kosten: Fr. 12.-. Anmeldung: Andrea Näf, Tel. 077 412 78 53.

Entspannt ins Wochenende mit Yoga und Klang. Freitag, 18. März, 17.30 – 18.30 Uhr bei Song Mu Kwan, Arbon mit Eva Wiesmann und Andrea Näf. Kosten: Fr. 30.-. Anmeldung: Andrea Näf, Tel. 077 412 78 53.

Ihr Geheimtipp zu Ostern! Der ideenreiche Verkaufsstand in Frasnacht (Nähe Coop-Kreisel) hat wieder geöffnet. **Grosse Auswahl an Osterarrangements zu hasengünstigen Preisen.** Täglich von 9 bis 23Uhr offen. Tel. 071 440 20 21.

IMPRESSUM

Amtliches Publikationsorgan der Stadt, Primar- und Sekundarschulgemeinde Arbon und der Politischen Gemeinde Horn.

Herausgeber
Genossenschaft Verlag MediArbon
Rebaldenstrasse 7
Postfach 366, 9320 Arbon
Telefon 071 440 18 30
Fax 071 440 18 70
www.felix-arbon.ch
felix@mediarbon.ch

Verantwortung
Verlag + Redaktion: Ueli Daegg
Anzeigen: Daniela Mazzaro
Layout: Amagoo AG, Stachen
Auflage: 28 000 Exemplare
Verteilgebiet: Erscheint jede Woche am Freitag in allen Haushaltungen und Postfächern von Arbon, Frasnacht, Stachen, Berg, Freidorf, Horn, Roggwil, Steinach.
Druck: Tagblatt Print, St.Gallen
Inserateannahme: Verlag MediArbon
Telefon 071 440 18 30

Die ganze oder teilweise Weiterverwertung von redaktionellen Beiträgen, Inseraten und Reklamen – inkl. Einspeisung in Online-Dienste – ist Unberechtigten untersagt.

VERANSTALTUNGEN

Arbon

Freitag, 18. März

- 9 bis 11 Uhr: Stammtisch Forum 60 +/- im Café-Rest. Weiher.
- 9 bis 20 Uhr: Mode-Apéro bei Held Mode, Postgasse 2.
- 14 bis 17.30 Uhr: Forum 60 +/-, Würfel-, Brett- und Kartenspiele in der Ludothek, St. Gallerstr. 20.
- 19 bis 19.30 Uhr: Kunst am Bau, Seewasserwerk Frasnacht.
- 19 Uhr: Kegeln im Rest. Weisses Schäfli, Naturfreunde Arbon.
- 19.30 Uhr: Stobete mit Tanz im Café-Restaurant Weiher.
- ab 19.30 Uhr: Live-Musik mit Tanz, Wirtschaft zum Bühlof.
- 20.30 Uhr, Film «Buoni a nulla» (I 2014) von Gianni Di Gregorio, Kulturcinema, Farbgassee.
- 21.30 Uhr: Konzert Steaming Satellites im Triebwerk.

Samstag, 19. März

- Frühlingsjahrmarkt an der Promenadenstrasse.
- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn zu Besuch bei den Wanderfreunden Heiligkreuz, Strecken von 6/11 km, Start und Ziel beim Espenmoos.
- ab 9 Uhr: Neueröffnung Metzgerei Huki mit Bratwürsten vom Grill, St. Gallerstrasse 65.
- 9 bis 17 Uhr: Frühlingsausstellung bei Bike Action, St. Gallerstr. 51.
- 9 bis 17 Uhr: Mode-Apéro bei Held Mode, Postgasse 2.
- 10 bis 17 Uhr: Frühlingsausstellung Camping & Caravan Center AG, Pündtstrasse 6.
- 11 bis 12 Uhr: Arboner Velobörse, Fischmarktplatz, Veloannahme von 9 bis 10 Uhr, Pro Velo Arbon.
- 17 Uhr: Handball 1. Liga Herren, HC Arbon – SG TV Appenzell, Sporthalle Stacherholz.

Sonntag, 20. März

- 7 bis 13 Uhr: Wandergruppe Frohsinn zu Besuch bei den Wanderfreunden Heiligkreuz, Strecken von 6/11 km, Start und Ziel beim Espenmoos.
- 9 bis 17 Uhr: Frühlingsausstellung bei Bike Action, St. Gallerstr. 51.
- 10 bis 17 Uhr: Frühlingsausstellung Camping & Caravan Center AG, Pündtstrasse 6.
- 11 bis 17 Uhr: Mode-Apéro bei Held Mode, Postgasse 2.
- 17 Uhr: Konzert Duo ArPan, Harfe & Panflöte, Gipsy, Celtic & Irish Music, Landenbergsaal, Schloss.
- 20 Uhr: Blasmusik trifft Akkordeon, Gemeinschaftskonzert Hand- u. Mundharmonika Club

und Musikgesellschaft Roggwil, Mehrzweckhalle Freidorf.

Dienstag, 22. März

- 14 bis 16 Uhr: Café International, offene Gesprächsrunde zum Austausch der Kulturen, im Coop Restaurant, Novaseta.
- 14 bis 16 Uhr: Cafeteria Haus Lichtenberg, ev. Kirchgemeinde.

Mittwoch, 23. März

- 12 Uhr: Mittagstisch, Anmeldungen an Pfr. H. Ratheiser, Telefon 071 440 35 45, evang. KGH.
- 18 Uhr: gemischte Musizierstunde mit Kindern unter 9 Jahren, Musikzentrum, Brühlstrasse.

Horn

Samstag, 19. März

- 14 Uhr: Familienkonzert «Billy und Benno», Evang. KGH.

Karfreitag, 25. März

- 17 Uhr: Viva la Musica, Musik mit Tony Heidegger, Andy Leumann & Marianne Tobler, evang. Kirche.

Roggwil

Freitag, 18. März

- 18.30 Uhr: evangelischer Jugendgottesdienst.
 - 19.30 Uhr: Meditatives Tanzen in der evangelischen Kirche.
- Donnerstag, 24. März**
- 18.30 Uhr: eFun Teenietreff, KGH.
 - 19.30 Uhr: Agapefeier im Schloss Roggwil, Anmeldung bis 20. 3. an Werner Straub, Tel. 071 455 11 67.

Region

Samstag, 19. März

- 20 Uhr: Rebecca & The Sophistocats, «A Tribute to Ella & Louis», Essen ab 18 Uhr, Eintritt 25 Fr., Reservationen: 071 298 40 62, Schloss Dottenwil.

Sonntag, 20. März

- 10 bis 18 Uhr: Die CVP Wittenbach wirtet und lädt zum betreuten Ostereier malen, Schl. Dottenwil.

Geschichten und Lieder für die ganze Familie

Billy und Benno haben auf einem Dampfer eine grosse Reise unternommen und erzählen nun in spannenden Liedern und Geschichten davon: Am Samstag, 19. März, 14 Uhr im Evang. Kirchgemeindehaus Horn. Tickets kosten für Kinder 10 und für Erwachsene 15 Franken, Vorverkauf bei der Gemeinde Horn.

KIRCHGANG

Arbon

Evangelische Kirchgemeinde

- Amtswoche: 21. bis 24. März Pfrn. A. Grewe, Tel. 071 446 37 47.
- Sonntag, 20. März 9.30 Uhr: Familiengottesdienst mit Abendmahl der Fünftklässler, mit Pfrn. A. Grewe.
- Gründonnerstag, 24. März 19 Uhr: Meditativer Gottesdienst mit Abendmahl, Pfrn. A. Grewe.

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 19. März 17 Uhr: Rosenkranzgebet, Gallus. 17.45 Uhr: Eucharistiefeier mit Palmenweihe.
- 19 Uhr: Eucharistiefeier mit Palmenweihe, Otmarsk. Roggwil. 19 Uhr: Misa na hrvatskom jeziku.
- Sonntag, 20. März 10 Uhr: Eucharistiefeier mit Palmenweihe/ Schlosshof. 11.15 Uhr: Santa Messa in lingua italiana, castello e chiesa. 17 Uhr: Busseier mit Beichtmög.

Evangelische Freikirche Chrischona

- Sonntag, 20. März 10 Uhr: Generationen-Gottesdienst, Kinder- & Jugendprogramm 1-16 J., www.chrischona-arbon.ch.

Christliches Zentrum Posthof

- Sonntag, 20. März 9.30 Uhr: Missionsgottesdienst mit Andreas Rossel, AVC und Kinderprogramm. www.czp.ch
- Christliche Gemeinde Arbon**
- Sonntag, 20. März 9.30 Uhr: Anbetung & Abendmahl. 11 Uhr: Predigt. Kinderhort und Sonntagsschule.

Christliche Gemeinde Maranatha

- Sonntag, 20. März 10 Uhr: Gottesdienst.

Spieleabend in der Ludothek

Die Ludothek Arbon an der St. Gallerstrasse 20 bietet Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen die Möglichkeit, neue Spielideen zu entdecken, auszuprobieren und auszuleihen. Das Angebot besteht aus vielfältigen, aktuellen und pädagogisch wertvollen Spielen. Morgen Samstag, 19. März, lädt das Ludo-Team von 17.30 bis 21 Uhr zum Spieleabend ein. Der Eintritt ist frei, ein preiswertes kleines Imbissbuffet steht zur Verfügung. Alle Spielfreudigen sind willkommen, Kinder nur in Begleitung Erwachsener. Kontakt für weitere Informationen: Telefon 071 440 12 11.

mitg.

- Montag, 21. März 19.30 Uhr: Männerabend.

Roggwil

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. März 9.40 Uhr: Reformator-Gottesdienst mit Pfr. Hug, anschl. Apéro.

Steinach

Katholische Kirchgemeinde

- Samstag, 19. März 18 Uhr: Eucharistiefeier.
- Sonntag, 20. März 10 Uhr: Kommunionfeier mit Palmenssegnung, mitgestaltet von den Drittklässlern, anschl. Kirchenkaffee & Osterkerzenverk.
- Donnerstag, 24. März Abendmahlsgottesdienst.

Evangelische Kirchgemeinde

- Donnerstag, 24. März 19 Uhr: Abendmahlsgottesdienst mit Pfrn. S. Rheindorf.

Horn

Evangelische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. März 10 Uhr: Gottesdienst für Jung & Alt mit Pfrn. Kaspers & Pfr. Elekes.

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. März 10 Uhr: Palmsonntagliturgie und Palmenweihe, mit Erstkommunionkindern und Jugendorchester.
- Donnerstag, 24. März 19 Uhr: Gründonnerstagliturgie mit Erstkommunionkindern und Musik.

Berg

Katholische Kirchgemeinde

- Sonntag, 20. März 10 Uhr: Kommunionfeier gestaltet als Familiengottesdienst.
- Donnerstag, 24. März 20 Uhr: Eucharistiefeier.

5000 Jahre in 60 Minuten

Am Sonntag, 20. März, führt der Präsident der Museumsgesellschaft Arbon, Achim Schäfer, durchs Historische Museum im Schloss: 5000 Jahre in 60 Minuten – Rundgang mit dem Präsidenten der Museumsgesellschaft Arbon. Start ist um 10.30 Uhr. Anschliessend wird ein kleiner Apéro serviert. mitg.

Ärztendienst im Notfall

Im Notfall können die Bewohner der Region Arbon ihren Hausarzt anrufen. Bei Unklarheiten gelten für die Region Arbon und Roggwil Tel. 0900575420 und für die Region Steinach und Horn Telefon 0900141414. red.

Info-Fahrt von «felix. die zeitung.» führte zur «kyBoot»-Produktionsstätte und ins Fürstentum

Auf Wolken gehen, fürstlich geniessen

Wenn Ihnen gerade Menschen begegnen, die wie auf Wolken gehen, dann liegt das nicht nur an den aufkeimenden Frühlingsgefühlen. Sondern am Luftkissenschuh von Karl Müller. 48 Teilnehmer der Info-Fahrt von «felix. die zeitung.» konnten sich an der Produktionsstätte in Sennwald von den Vorzügen dieses Schuhs überzeugen. Der anschliessende Trip nach Vaduz erfolgte dann umso leichtfüssiger.

Erstmals führte Reiseleiter Andrea Vonlanthen eine «felix.»-Gruppe ins Rheintal. Fast täglich wird von Firmen berichtet, die ihre Produktion ins Ausland verlagern. Der Roggwiler Unternehmer Karl Müller geht den umgekehrten Weg. Sein Luftkissenschuh «kyBoot» wird statt in Korea und Italien nun vorwiegend in Sennwald produziert. Müller möchte damit auch der einst bedeutenden Schweizer Schuhindustrie mit Namen wie «Bally», «Fretz», «Bata» wieder etwas «auf die Füsse helfen». Exportiert wird in die ganze Welt, vor allem in die USA und in den arabischen Raum (vorwiegend kyBoot-Sandalen!). Und selbst der Papst soll dank «kyBoot» «wie auf Wolken» gehen. Dass hier solide Schweizer Handarbeit geleistet wird, konnten die Besucher in den grosszügigen Produktionshallen mitverfolgen. Und sie konnten das gesunde Gehen mit dem Luftkissenschuh auf einem Parcours gleich eigenfüssig testen.



Vaduz lässt grüssen: Die «felix.»-Reisegruppe vor dem liechtensteinischen Landtagsgebäude. Vorne in der Mitte Vaduz-Führer Leander Schädler.

«Grüss Gott, Durchlaucht!»

Ein Katzensprung über den Rhein, nach Liechtenstein, dem viertkleinsten Staat Europas, in die Hauptstadt Vaduz. Dass die Arboner Gruppe sich hier sofort wohlfühlte, lag sowohl am kompetenten, humorvollen Stadtführer Leander Schädler (verheiratet mit einer Schweizerin) als auch an den vielen Gemeinsamkeiten der Schweiz mit Liechtenstein: klein, aber oho, Dialekt wie im Rheintal, Nationalfeiertag im August (am 15.), mit dem Schweizer Franken die gleiche Währung, bedeutend als Finanzplatz (16 Banken), späte Einführung des Frauenstimmrechts (1984), im Zweiten Weltkrieg nie in Kriegs-

handlungen einbezogen, Milizparlament, Referendums- und Initiativrecht, einzigartige Staatsform (konstitutionelle Erbmonarchie auf parlamentarischer und demokratischer Grundlage). Nur beim Fürsten können die Schweizer Besucher nicht mithalten. Dafür stammen die Klinkersteine des architektonisch grossartigen Landtagsgebäudes aus dem zürcherischen Pfungen. Und fürstlich geniessen können die Oberthurgauer genauso, wie es sich in der Hofkellerei des Fürsten zeigte. Schade nur, dass die Arboner auf der Strasse nie «Grüss Gott, Durchlaucht!» sagen können.

Marianne Vonlanthen



Christa Leuzinger

Seit der Gründungszeit der Katzenfreunde Oberthurgau vor 35 Jahren betreut Christa Leuzinger aus Salmsach die Katzenstation des Vereins. Über 2000 Katzen hat sie gepflegt und wieder platziert, bis 20 gleichzeitig. Für die Samtpfoten hat sie auf viele Ferienwochen verzichtet. Nun möchte sie kürzertreten und sucht einen Nachfolger. Damit heimatlose Büsi weiter schnurren können.

Der nächste «felix.» erscheint donnerstags

Die nächste Ausgabe von «felix. die zeitung.» erscheint einen Wochentag früher als gewohnt: Am Gründonnerstag, 24. März. Inserate- und Redaktionsschluss sind am Dienstag, 22. März, mittags.

Verlag und Redaktion



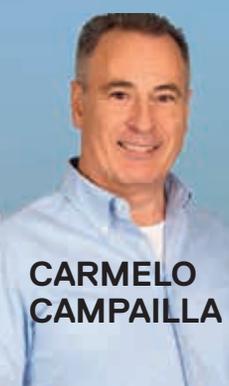
INGE ABEGGLEN
bisher



JACOB AUER
bisher



ISLAM SADIKI



CARMELO CAMPAILLA



IRENA NOCI



DAMIT ARBON BEIM KANTON GEHÖR FINDET

